drei

DAS KATHOLISCHE MAGAZIN **IN OSTERFELD**

AUS DEN GEMEINDEN
ST. FRANZISKUS
ST. MARIEN
ST. PANKRATIUS

Ausgabe 22
MAI 2018

Aus der Pfarrei:
Kommunikation in St. Pankratius

Triangel:
Singvögel kennen auch schöne Lieder

Gemeindeleben:
Familien-wochenende 2018

Jung & stark:
Heinrich Seuse`s Rückblicke

BESTENS BERATEN FÜR HAUS UND GARTEN!

Welling

grün erleben

Blumen-Welling GmbH
Oberhausen-Osterfeld
Gehrbergstraße 10
Telefon (02 08) 89 12 61

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8 - 18.30 Uhr
Samstags 8 - 16 Uhr
Sonntags von 10 - 13 Uhr

MIT IHRER ANZEIGE in unserem Pfarreimagazin drei unterstützen Sie eine gute Sache. Und weil wir unser Magazin direkt in die Haushalte der Pfarrei verteilen, erreichen Sie ihre Kunden schnell und gezielt. Sprechen Sie doch mal mit uns über die Möglichkeiten …

ANZEIGEN-VERWALTUNG * Klaus Kroehnert * Tel. 0208 8286905 * E-Mail: anzeigen@pankratius.net

Meisterbetrieb
Friedrich Funke GmbH

Gas-, Wasser- und Sanitär-Anlagen
Heizung und Klempnerei
Fachmännische Planung und Beratung

Sie erreichen uns:
Elpenbachstraße 48
46119 Oberhausen
Tel.: (0208) 60 74 43
Internet:
www.funke-gmbh.de
funke-gmbh@arcor.de

Malerbetrieb
Gospodaries GmbH
Qualität aus Meisterhand seit 1988

Meisterbetrieb für Malerarbeiten aller Art

Anstrich-, Lackier- und Tapezierarbeiten
Kreative Mal- und Spachteltechniken
Verlegung von Fußböden • Fassaden • Anstrich
Vollwärmeschutz • Außenputzarbeiten • Gestaltung

Quellstraße 29 · D-46117 Oberhausen • info@malerbetrieb-gospodaries.de
Tel.: 02 08-86 22 32 · Fax 02 08-86 80 76 • www.malerbetrieb-gospodaries.de

Liebe Schwestern, liebe Brüder, liebe Leserinnen und Leser,

eine Frage steht über allem: Lust auf Veränderung?

Etwas ungewohnt für eine Überschrift: Kein markantes Motto, keine pointierte Aussage, kein Werbeslogan, sondern eine Frage. Und das Fragezeichen ist eine Einladung: Lust auf Veränderung?

Wir sind gemeint, Sie und ich. Die Prozesse, die wir gerade als Kirche gestalten, können nur gelingen, wenn wir gemeinsam die Zukunft in die Hand nehmen. Wir wollen Lust machen – Lust auf Veränderung!

In den letzten eineinhalb Jahren haben wir auf unterschiedliche Weise versucht, den Pfarreientwicklungsprozess in unseren Gemeinden zu gestalten. Von Anfang an waren uns Transparenz und Beteiligung wichtig. Mit dem Internet-Blog www.pep-osterfeld.de haben wir eine Plattform geschaffen, die sowohl zur Informationsweitergabe diente als auch zur aktiven Mitgestaltung einlud. In der Koordinierungsgruppe und den Arbeitsgruppen Pastoral, Finanzen und Kommunikation haben sich bis zu 40 Gemeindemitglieder ehrenamtlich engagiert und viel Zeit investiert. Die Protokolle zu den Sitzungen und vielfältige Zwischenergebnisse einzelner Gruppenarbeiten sind auf unserem Blog zu finden. Beim Visionstag, den Gemeinde- und Pfarreiversammlungen und auf unseren Gemeindefesten konnten sich mehrere hundert interessierte Christinnen und Christen in den Prozess einbringen. Des Weiteren haben wir gezielt Gespräche mit unseren evangelischen Nachbarn, dem „Netzwerk Jugend“, der Caritas, dem KiTa-Zweckverband, der Stadt Oberhausen und den Akteuren im Stadtteil gesucht – eine breite Vernetzung und Aufmerksamkeit zeichneten unsere Prozessstrategie aus.

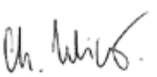
Der Pfarreientwicklungsprozess gliedert sich in drei Phasen: SEHEN-URTEILEN-HANDELN. Für die zweite Prozessphase URTEILEN bildete die Emmauserzählung aus dem Lukasevangelium unsere biblische Grundlage. Emmaus ist mitten unter uns und die 35 sogenannten „M-Häuser“ stellen ein zusätzliches Fundament unserer Zukunftsvision dar. Überall dort, wo Menschen sich auf den Weg machen, ein Stück Leben und Evangelium teilen, miteinander glauben und sich von Jesus überraschen lassen – genau da ist M-Haus.

Am Ende der Beratungen steht nun unser Votum, das in allen Gemeindeteilen und an allen Kirchorten auf breite Akzeptanz stößt. Es wurde am 10. Januar 2018 vom Pfarrgemeinderat und vom Kirchenvorstand unserer Pfarrei einstimmig (bei einer Enthaltung) beschlossen.

Und zugleich ist dieses Votum kein Endpunkt, sondern ein Startschuss für die dritte Phase HANDELN – jetzt beginnt der eigentliche Entwicklungsprozess. Wir werden, mit dem heutigen Tag beginnend, unsere Quartiere neu denken, Menschen in kreativen Think-Tanks (Denkfabriken) zusammenführen und das große Ziel verfolgen, im Jahr 2025 als Pfarrei St. Pankratius besser und attraktiver aufgestellt zu sein als heute.

Wenn Sie jetzt neugierig geworden sind und Lust auf Veränderungen bekommen haben, dann denken Sie konstruktiv und selbstbewusst die Zukunft mit uns gemeinsam – ich freue mich auf Ihre Unterstützung.

Vertrauen wir uns der Wegbegleitung Gottes an und stellen wir unser Handeln unter seinen reichen Segen.
Ihr



Mit einem frohen Glückauf!
Ihr Christoph Wichmann, Propst

Sie möchten das Votum im Original lesen?

Dann haben Sie folgende Möglichkeiten:

Sie besuchen www.pep-osterfeld.de und laden sich das PDF herunter.

Sie nehmen sich ein gedrucktes Exemplar mit, das in allen Kirchen der Pfarrei ausliegt.

Wir schicken Ihnen auf Wunsch ein gedrucktes Exemplar kostenlos nach Hause. Ein Anruf im Pfarrbüro genügt: 0208 40920710

Inhalt

04 Bekanntmachungen
05 Kommunikation in St. Pankratius
06 Prävention – Institutionelles Schutzkonzept unserer Pfarrei St. Pankratius – Verhaltenskodex
07 Ich bin da – feiert Geburtstag !
Fronleichnamsprozession 2018 Die Gemeinde St. Franziskus lädt ein gemeinsam zu feiern!
08 Ein Besuch in Albanien
10 Katholische öffentliche Büchereien der Pfarrei St.Pankratius
11 Weltgebetstag der Frauen am 02.März 2018
12 Singvögel kennen auch schöne Lieder
13 Biber-Mädchen gesucht!
14 Einführung der neuen Messdienerinnen in der Gemeinde St. Franziskus
15 Mittelbeilage
19 Terrassengespräche
Osterlämmer-Backaktion
Ferienspiele 2018
20 Heinrich Seuse`s Rückblicke
22 Rothebuscher Messdiener-Fischessen
24 Chrisam-Messe
Messdienerleiterfahrt 2017
Messdienereinführung St. Marien Rothebusch
25 DVD-Nacht der Messdiener
Blickwinkel in Rothebusch
Messdiener-Bowlen
26 Fastenzeit 2018
Einfach spitze, dass du da warst
Für Frau Klag beginnt etwas Neues
27 Neujahrs-Empfang 2018
28 Kolpingfamilie St. Pankratius Oberhausen-Osterfeld
Jeckes Jubiläum 11 Zugball
29 Familien- wochenende 2018
Die Maus von Bethlehem
30 Aufgaben und Rollen im neuen Gemeinderat – vernetzt mit PEP
Veränderungen in der KAB unserer Pfarre
32 Zum guten Schluss

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Kath. Kirchengemeinde St. Pankratius
Nürnberger Straße 6
46117 Oberhausen
Tel. 0208 409207-10
Fax 0208 409207-19
E-Mail: st.pankratius.oberhausen-osterfeld@bistum-essen.de
Internet: www.pankratius-oberhausen.kirche-vor-ort.de

sowie der Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit der kath. Pfarrei St. Pankratius

REDAKTION
Heinrich Baumgarten, Heinz Gertzen, Frank Herbst, Heinz Hünewinckel, Karla Kalthoff, Matthias Kempkens, Klaus Kroehnert, Wolfgang Musfeld, Sarah Sandfort
E-Mail: redaktion@pankratius.net
Artikel für zukünftige Ausgaben bitte ausschließlich an: pfarrbrief@pankratius.net
AUFLAGE: 11.000 Magazine
UMFANG: 32 Seiten

VERTEILUNG: Zwei mal im Jahr durch ehrenamtliche Helfer an alle katholischen Haushalte der Pfarrei

ANZEIGEN
Es gilt die Preisliste Nr. 1/2016
ANZEIGEN-VERWALTUNG:
Klaus Kroehnert Tel. 0208 8286905
E-Mail: anzeigen@pankratius.net
DRUCK: R.B.D. Druckerei
KONZEPT & LAYOUT:
KunstKnecht Film & Media,
S. Kroehnert Tel. 0208 6104265
E-Mail: info@kunstknecht.de

Die nächste Ausgabe
.....erscheint im Nov 2018.

Gemeindefest St. Marien Rothebusch

Der Förderverein St. Marien Rothebusch e. V. freut sich bereits jetzt, zusammen mit dem Gemeinderat St. Marien und vielen ehrenamtlichen Helfern/innen zum Gemeindefest im September 2018 einladen zu können. Das Fest beginnt am Samstag, 08. September 2018 um 18.00 Uhr auf der Gemeindewiese an der Leutweinstraße neben der St. Marien Rothebuschkirche.
Geboten wird neben guter Verpflegung und kalten Getränken Live-Musik von der Band Superzeit. Selbstverständlich wird auch die gemütliche Weinlaube neben dem Weinstand wieder geöffnet.
Am Sonntag, 09. September 2018 werden wir gemeinsam um 11.30 Uhr Hl. Messe feiern. Danach wird das Gemeindefest auf der Gemeindewiese mit Spiel und Spaß für Jung und Alt mit vielen Überraschungen weitergehen.
Auch Sonntag werden Speisen und Getränke angeboten, zusätzlich wird unser Gemeinde – Café eröffnet.
Tombola Lose können an beiden Festtagen erworben werden.
Wir freuen uns auf gute Begegnungen, intensive Gespräche und vor allem auf Ihren Besuch.

f. d.. Förderverein – Werner Aarns

Stadtweiter Gottesdienst – Save the date!

Anknüpfend an das prägende Ereignis des Stadtkatholikentags im Jahr 2016 und den ersten Stadtweiten Gottesdienst in Osterfeld im letzten Jahr wird auch in diesem Jahr wieder ein Stadtweiter Gottesdienst stattfinden!
Nähere Informationen folgen zeitnah, aber der Termin und Ort können schon vorgemerkt werden und schon jetzt gilt eine herzliche Einladung hierzu.

Termin: Sonntag, 26. August 2018, 11 Uhr Ort: Altmarkt, Oberhausen-Mitte

Termine des kfd Stadtverbandes / AG Kath. Frauen / Kfd Diözesanverband

03.06. 18.30 Uhr Frauenkirche in St. Dionysius, Duisburg-Mündelheim
12.09. 17.00 Uhr Stadtfrauenmesse in ULF (Unsere Liebe Frau), Mülheimer Str.
15.09. 10.00 Uhr kfd-Basistag in Essen-Werden für ALLE kfd-Frauen
10.11. 9.30 Uhr Gesellschaftspolitisches Frühstück „Vom Umgang mit Digitalisierung in Arbeitswelt, Kommunikation und häuslichem Umfeld“ Bistro Jahreszeiten, OB-Sterkrade, An der Guten Hoffnung (Kartenverkauf durch die kfd-Mitarbeiterinnen)

Termine Caritas

02. bis 23.06. Caritas-Haussammlung
15.09. 18.00 Uhr Wallfahrt gestaltet von der Caritas mit Informationen zum Caritas- Sonntag stadtweit in St. Clemens, OB-Sterkrade, Steinbrinkstr.
23.09. Caritas-Sonntag in allen Gemeinden
25.09. 15.00 Uhr Ehrenamtstag mit Ehrung der ehrenamtlichen Caritasmitarbeiter*innen in der Schul- und Sozialkirche St. Jakobus (Anmeldung)
09. bis 11.11. Novemberlichter (FR 17-21 Uhr, SA 15-21 Uhr + SO 13-18 Uhr) im Zentrum Altenberg

Kommunikation in St. Pankratius

Unsere Pfarrei St. Pankratius beschäftigt sich - wie alle anderen Pfarreien im Bistum auch – seit 2016 mit dem Pfarrei-Entwicklungsprozess (PEP). Dieser stellt nicht nur die hauptamtlichen Pfarreimitarbeiter und alle engagierten Ehrenamtlichen vor große Herausforderungen. Er weckt bei allen Pfarreimitgliedern Neugier, aber auch Ängste und wirft viele Fragen auf, da sich für uns die Aufgabe der Gestaltung unserer Kirche bzw. Pfarrei im Jahr 2030 stellt.
Zur Bewältigung dieser komplexen Herausforderung hat sich unsere Pfarrei in 2016 dazu entschlossen, drei Arbeitsgruppen mit unterschiedlichen Intentionen (Finanzen, Pastorales und Kommunikation) und gemischten Zusammensetzungen (hauptamtliche Mitarbeiter, Mitgliedern aus dem (P) GR und KV, aber auch ‚normale' Gemeindemitglieder) einzurichten. Angesichts der vielschichtigen Fragestellungen war klar, der Prozess kann nur gelingen, wenn möglichst Viele mit-denken, mit-beraten und mit-entscheiden.
Sehr schnell legte die AG Kommunikation unter der Fachberatung von Matthias Krentzek die dringendsten zwei große Aufgaben fest, um die man sich in den ersten beiden Phasen des PEP (Sehen und Urteilen) kümmern wollte:

1. Wir machen den Pfarrei-Entwicklungsprozess (PEP) bekannt und sorgen dafür, dass alle interessierten Menschen schnell und umfassend informiert werden. Wir wollen Lust darauf machen, sich am PEP zu beteiligen.

2. Wir nehmen in der Phase "Sehen" die Kommunikationskanäle umfassend unter die Lupe. Wo, wie und mit wem kommuniziert die katholische Kirche in Oberhausen-Osterfeld zurzeit und wo fehlt es an Kommunikation?

Dank der umfangreichen Rückmeldungen aus der Pfarrei und auch über deren Grenzen hinweg können wir heute sagen: wir haben viele unterschiedliche Ansätze in den letzten zwei Jahren verfolgt und diverse Ideen in der Kommunikation der Pfarrei verfestigen können. Vieles haben Sie sicherlich in den vergangenen zwei Jahren selber gesehen, aber ohne in die Details oder Wertungen einsteigen zu wollen, seien hier noch einmal einige Punkte erwähnt:

Aufbau des Internet-Blogs PEP-Osterfeld.de
Fotoaktionen „Lebendiges Haus der Kirche" auf den Gemeindefesten
Einheitliche Pfarrnachrichten und technische Reaktivierung des Newsletters Pfarrnachrichten
Werbemaßnahme für die Gottesdienste am Heiligen Abend in den Printmedien
PEP-Banner an und PEP-Ecken in den Kirchen unserer Pfarrei.

Mit Abgabe des PEP-Votums an den Bischof ist die Phase Urteilen des PEP offiziell beendet und damit auch die Arbeit der bisherigen Arbeitsgruppen. Aber der PEP ist damit noch nicht beendet. Die große Herausforderung, die Umsetzung des genehmigten Votums, also die Phase Handeln, steht unserer Pfarrei noch bevor. Wie schon in den Pfarreiversammlungen und letztlich auch im Votum dargestellt wurde, werden wir als katholische Pfarrei in Oberhausen-Osterfeld große Veränderungen zu stemmen haben. Es wird keine leichte Aufgabe sein, diese Umbrüche im christlichen Alltag als einheitliche Pfarrei St. Pankratius zu überstehen. Daher erachten wir es als sehr wichtig, alle Pfarreimitglieder über anstehende Aufgaben und Veränderungen zu informieren und mitzunehmen. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, die Arbeitsgruppe Kommunikation auch weiterhin aufrecht zu erhalten.
Neben den oben angesprochenen Informationen über die anstehenden Prozessschritte sehen wir aktuell noch einige Handlungsfelder im Bereich Information und Kommunikation. Die aktuelle technische Entwicklung ist sehr schnelllebig und wir wollen versuchen, mit unserer Kommunikation auch die neuen Medien adäquat zu bedienen. Mit diesem Thema steht unsere Pfarrei nicht alleine dar, das Thema beschäftigt alle Gemeinden, daher ist dies auch Thema bei der Bistumsveranstaltung DENKBAR im März in der Arena auf Schalke gewesen. „Pfarrbrief meets Social Media - Wie unsere Kirche auf allen Kanälen besser ankommt". Unsere Frohe Botschaft, auf die heute so viele Menschen hoffen und warten, gilt es auf sämtlichen Kommunikationswegen erfahrbar zu machen. Unser Glaube hat viel zu bieten. Mannigfaltig, kreativ und lebendig, so wollen wir zukünftig unsere Kommunikation gestalten.

Eines der nächsten Projekte ist z.B. die Umgestaltung unseres Internetauftrittes. Hier beschäftigen wir uns aktuell mit den Fragestellungen:

Was ist gut auf den bisherigen Seiten und sollte beibehalten werden?
Was ist eigentlich nicht von Interesse und sollte eingestellt werden?
Was fehlt uns bei unserem Internetauftritt?

Wie wollen wir uns und die Arbeit an der Website zukünftig organisieren?

Unsere AG hat noch viele andere Ideen, aber vielleicht haben SIE ja auch eine Idee, die Sie gerne in St. Pankratius umgesetzt wissen wollen oder die Sie gerne (evtl. mit anderen) umsetzen wollen. Wir sind für vieles offen (Ideen, Unterstützung, Mitarbeit,…). Sprechen Sie uns einfach an, wie freuen uns über Sie und Ihre Ideen.

Wichtig ist letztlich eines: Nur gemeinsam können wir es schaffen, unsere Pfarrei in eine neue Zukunft zu bringen.

Kontakt:
Thorsten Bahne über unser Internetteam unter der Mail-Adresse: internet-franziskus-osterfeld@gmx.de

Prävention – Institutionelles Schutzkonzept unserer Pfarrei St. Pankratius – Verhaltenskodex

Die Erstellung des Institutionellen Schutzkonzeptes (ISK) für unsere Pfarrei St. Pankratius ist erfolgreich abgeschlossen. Durch die Verabschiedung des Kirchenvorstandes am 29.08.2017 erhält das ISK seine Gültigkeit und muss nun veröffentlicht werden.
Neben der Veröffentlichung auf der Hompage: www.pankratius-osterfeld.de wird das ISK im Pfarrbüro dauerhaft zur Einsicht ausgelegt sein.
Hier im Pfarrbrief „Die 3“ ist nur der Verhaltenskodex abgedruckt, der Bestandteil des ISK ist und die bisherige Selbstverpflichtungserklärung ablöst.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Elfriede Kuhmann, Präventionsfachkraft für die Kirchengemeinde Propstei St. Pankratius, Tel. 0208 / 40 92 07 – 42
Mail: elfriede.kuhmann@bistum-essen.de

Verhaltenskodex der Katholischen Kirchengemeinde Propstei St. Pankratius, Oberhausen-Osterfeld

Die Katholische Kirchengemeinde Propstei St. Pankratius in Oberhausen-Osterfeld bietet Lebensräume, in denen Menschen ihre Persönlichkeit, ihre religiösen und sozialen Kompetenzen und Begabungen entfalten können. Diese Lebensräume sollen geschützte Orte sein, an denen sie angenommen und sicher sind. Die Verantwortung für den Schutz vor jeglicher Form von Gewalt, insbesondere sexualisierter Gewalt, liegt bei den haupt- und nebenberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den ehrenamtlich Tätigen, die in einem von Achtsamkeit geprägten Klima einander und den ihnen anvertrauten Menschen begegnen sollen.

Ziel der präventiven Arbeit ist es, eine „Kultur der Achtsamkeit“ zu etablieren und dadurch Kinder und Jugendliche sowie schutz- oder hilfebedürftige Erwachsene vor jeglicher Form von Gewalt, insbesondere sexualisierte Gewalt, zu schützen.
Hierzu bedarf es der Aneignung von Wissen und der Schaffung von kurzen Beschwerdewegen. Vor allem aber gilt es, eine Haltung einzunehmen, die gekennzeichnet ist von wachsamen Hinschauen, offenem Ansprechen, transparentem und einfühlsamen Handeln im Umgang mit Kindern und Jugendlichen, mit schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen und untereinander.

Die haupt- und nebenberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die ehrenamtlich Tätigen verpflichten sich zu folgendem Verhaltenskodex:

1. Meine Arbeit mit den mir anvertrauten Kindern und Jugendlichen sowie schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen ist geprägt von Wertschätzung und Vertrauen. Ich achte ihre Würde und ihre Rechte. Ich stärke sie, für ihr Recht auf seelische und körperliche Unversehrtheit und für ihr Recht auf Hilfe wirksam einzutreten.

2. Ich gehe verantwortungsbewusst und achtsam mit Nähe und Distanz um. Ich respektiere die Intimsphäre und die persönlichen Grenzen der mir Anvertrauten. Ich beachte dies auch im Umgang mit den Medien, insbesondere bei der Nutzung von Mobiltelefon oder Internet.

3. Mir ist meine besondere Vertrauens- und Autoritätsstellung gegenüber den mir anvertrauten Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen bewusst. Ich handle nachvollziehbar und ehrlich. Beziehungen gestalte ich transparent und nutze keine Abhängigkeiten aus.

4. Ich toleriere weder diskriminierendes, gewalttätiges noch grenzüberschreitendes sexualisiertes Verhalten in Wort oder Tat. Ich beziehe dagegen aktiv Stellung. Nehme ich Grenzverletzungen wahr, bin ich verpflichtet, die notwendigen und angemessenen Maßnahmen zum Schutz der Betroffenen einzuleiten. Ich höre zu, wenn die mir Anvertrauten verständlich machen möchten, dass ihnen durch weitere Menschen seelische, sexualisierte und körperliche Gewalt angetan wird.

5. Ich kenne die Verfahrenswege und die Ansprechpartner für das Bistum Essen, meines Verbandes oder meiner Pfarrei St. Pankratius und hole mir bei Bedarf Beratung und Unterstützung.

6. Ich bin mir bewusst, dass jegliche Form von Gewalt gegenüber Schutzbefohlenen disziplinarische, arbeitsrechtliche und gegebenenfalls strafrechtliche Folgen hat.

Auf der Basis dieser Grundhaltung gelten folgende Verhaltensregeln für alle Arbeitsbereiche.

Ausnahmeregelungen davon müssen nachvollziehbar und transparent sein.

Gestaltung von Nähe und Distanz
In der pädagogischen, erzieherischen, seelsorglichen und pflegerischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen geht es darum, ein adäquates Verhältnis von Nähe und Distanz zu schaffen. Die Beziehungsgestaltung muss dem jeweiligen Auftrag entsprechen und stimmig sein, insbesondere dann, wenn dadurch emotionale Abhängigkeiten entstehen oder entstehen können.

Angemessenheit von Körperkontakt
Bei körperlichen Berührungen in der Arbeit mit Menschen sind Achtsamkeit und Zurückhaltung geboten, d.h. der Wille der Schutzperson ist ausnahmslos zu respektieren.

Sprache und Wortwahl
Durch Sprache und Wortwahl können Menschen verletzt und gedemütigt werden. Verbale Interaktion soll der jeweiligen Rolle und dem Auftrag entsprechen und der Zielgruppe und deren Bedürfnissen angepasst sein.

Beachtung der Intimsphäre
Der Schutz der Intimsphäre ist ein hohes Gut, das es zu wahren gilt. Veranstaltungen mit Übernachtung sind besondere Herausforderungen und Situationen, bei denen man sich der damit verbundenen hohen Verantwortung bewusst sein muss. Diese Maßnahmen sind grundsätzlich pädagogisch sinnvoll und wünschenswert, da sie viele unterschiedliche Erfahrungsebenen ansprechen.

Regelung für Veranstaltungen mit Übernachtung:
Kinder und Jugendliche sowie schutz- und hilfebedürftige Erwachsene schlafen in der Regel geschlechtergetrennt ohne Aufsichtsperson im Zimmer.
Abweichende Entscheidungen werden mit allen Beteiligten abgestimmt.
Wasch-/Dusch- und daran anschließende Umkleidesituationen finden bei notwendiger Hilfestellung immer geschlechtergetrennt mit gleichgeschlechtlichen Aufsichtspersonen statt.

Zulässigkeit von Geschenken
Geschenke und Bevorzugungen können eine ernst gemeinte und pädagogisch sinnvolle Zuwendung nicht ersetzen. Sie gehören nicht zu den pädagogischen Maßnahmen, die dazu dienen, um Kinder und Jugendliche, schutz- oder hilfebedürftige Erwachsene zu selbstbewussten, freien Menschen zu erziehen. Vielmehr können exklusive Geschenke, insbesondere, wenn sie nur ausgewählten Kindern zu teil werden, deren emotionale Abhängigkeit fördern. Daher gehört es zu den Aufgaben der verantwortlich Tätigen, den Umgang mit Geschenken reflektiert und transparent zu handhaben.

Umgang mit und Nutzung von Medien und sozialen Netzwerken
Der Umgang mit sozialen Netzwerken und digitalen Medien ist in der heutigen Zeit alltägliches Handeln. Um Medienkompetenz zu fördern, ist ein umsichtiger Umgang damit unerlässlich. Die Auswahl von Filmen, Fotos, Spielen und Materialien muss im Sinn eines achtsamen Umgangs miteinander sorgsam getroffen werden. Sie hat pädagogisch sinnvoll und altersadäquat zu erfolgen.

Erzieherische Maßnahmen
Erzieherische Maßnahmen müssen so gestaltet sein, dass die persönlichen Grenzen von Schutz Befohlenen nicht überschritten werden. Es ist darauf zu achten, dass diese im direkten Bezug zum Fehlverhalten stehen, angemessen, konsequent und für den Betroffenen plausibel sind.

Sternsinger-Aktion in St. Franziskus am 7.1.2018

Einer der 16 erwachsenen Gruppenbegleiter (21 Jahre) berichtet abends im Antoniusheim, dass er heute mit seiner Sternsingergruppe eine Frau besucht habe, deren Mann in der letzten Woche verstorben sei. Nach dem Singen der Lieder und dem Aufsagen der Sprüche habe diese Frau ihn beiseite genommen und sich ausdrücklich bedankt, dass diese Gruppe ein bisschen Freude wieder in ihr Haus gebracht habe. Dafür sind wir die Sternsinger.
Im Bereich St. Franziskus ca. 7800€ an Spenden und sehr viele Süßigkeiten eingesammelt. Natürlich sind wir auch dafür Sternsinger.
Und wir, das sind 45 Kinder, die in 13 Gruppen der Kälte getrotzt haben und abends glücklich beim Tee und Plätzchen um die Wette strahlten. Das sind auch zwei Kindergarten-Gruppen, die vorab das von Wenge-Haus und die umliegenden Geschäfte besucht haben. Wir das sind 8 ehemalige Sternsingerkinder, die zum ersten Mal als Begleiter Leitungsluft schnuppern konnten. Natürlich wurden sie unterstützt und gehalten durch die erwachsenen Gruppenbegleiter. Abgerundet wird das Wir Sternsinger durch 40 Erwachsene zusammen mit der Franz-Jugend, die im Hintergrund in der Küche, dem Sortieren und Verteilen der Süßigkeiten, als Autofahrer, als Geldzähler, in der Organisation oder der Leitung der Sternsingeraktion tätig waren. Auch mit neuer Leitung haben wir wieder die Sternsinger-Aktion in St. Franziskus zu einem sehr schönen, runden Aktionstag werden lassen. Ein Mädchen berichtete abends seiner Mutter, dass sie (so) viele Glückstränen in den Besucheraugen gesehen hätte: das wäre das Tollste gewesen. Allen die mitgeholfen und so viel gespendet haben ein dickes Dankeschön.

M. Lützler

Fronleichnamsprozession 2018 Die Gemeinde St. Franziskus lädt ein gemeinsam zu feiern!

In diesem Jahr wird die Fronleichnamsprozession der Pfarrei St. Pankratius, am Donnerstag, den 31.05.2018, von der Gemeinde St. Franziskus ausgerichtet.

Wir laden Sie alle ganz herzlich ein mit uns zu feiern.

Beginnen werden wir mit der Feier der Eucharistie, um 10.00 Uhr, auf dem Schulhof der Ostefelder-Heide-Schule (Kapellenstr. 14).
Dann wird die Prozession über die Kapellenstraße, Ziegelstraße, Hertastraße zum Schulhof der Robert-Koch Grundschule (Hertastr. 35a) gehen, dort wird es eine Statio geben. Nach diesem kurzen Halt wird es weitergehen über die Hertastraße bis in die Josefs-Kirche zum Eucharistischen Schlusssegen. Kaplan Fabian Lammers wird die Gelegenheit nutzen um den Primizsegen zu spenden. Ausklingen wird der Tag mit der Möglichkeit zum gemütlichen Beisammensein auf der Barbara-Wiese. Würstchen und Getränke stehen bereit.

Wir hoffen natürlich auf trockenes Wetter. Sollt es wieder erwarten regnen ist die Messe um 10.15 Uhr in der St. Josefs-Kirche.

- Ich bin da – feiert Geburtstag !

Am 28.04.2018 besteht das Hausratsdepot der ökumenischen Initiative – Ich bin da – genau 3 Jahre.
Drei Jahre, in denen wir gespendeten Hausrat an geflüchtete und notleidende Menschen verteilt haben. Drei Jahre, in denen viele Menschen uns mit ihren Spenden unterstützt haben. Drei Jahre, in denen wir viel Hilfe von Seiten der evangelischen Auferstehungsgemeinde und der Pfarrei St. Pankratius erhalten haben. Drei Jahre, in denen wir auch Unterstützung von Seiten der Neuapostolischen Kirche Oberhausen Mitte, der muslimischen Gemeinde, der Stadt, dem Land und anderen Flüchtlingsorganisationen erfahren durften. Drei Jahre, in denen das Team von Ehrenamtlichen der Initiative am Gedanken der Nächstenliebe oder Menschlichkeit immer festgehalten hat.

Mit Stolz haben wir diesen Tag gefeiert und uns gefreut, dass so viele Unterstützer mit uns gemeinsam angestoßen haben.

Auch Pfarrer Konrad, Propst Wichmann und die Sozialdezernentin der Stadt Oberhausen Frau Münich zählten zu den Gratulanten. Bei gutem Wetter konnten alle Gäste und Mitarbeiter – Geflüchtete und „Einheimische“ - eine gute Zeit verbringen.

Einen Wehmutstropfen hatte der Tag dennoch. Am Ende des Jahres benötigt die Initiative für das Hausratsdepot neue Räumlichkeiten, weil der Standort Kapellenstraße aufgegeben werden muss.

Bis dahin nehmen wir aber weiter wie in den letzten drei Jahren Ihre Spenden zu den gewohnten Öffnungszeiten auf der Kapellenstraße 126 gerne entgegen und hoffen auch weiterhin auf Ihre Unterstützung.

Für die Initiative
– Ich bin da –

Annette Bringenberg

Ein Besuch in Albanien

Warum ausgerechnet Albanien? Der Grund war, dass wir Familie Perlika besuchen wollten, die 2015 nach Deutschland geflüchtet war und 2017 in einer Nacht und Nebelaktion abgeschoben wurde.

Wir, Familie Gottschalk und Familie Scholten, kannten sie gut und wir konnten uns damals nicht einmal verabschieden.
Familie Perlika lebte ca.2 Jahre in der Gemeinde St. Franziskus.
Sie sind katholisch, ließen ihre Kinder Laura (5 Jahre) und Eliodoro (2,5 Jahre) hier taufen und die Eltern feierten mit uns ihre kirchliche Hochzeit und nahmen aktiv am Gemeindeleben teil. Seit ihrer Rückkehr nach Albanien werden sie von uns und der Gemeinde St. Franziskus unterstützt.
Soweit die Kurzfassung der Vorgeschichte.
Ostermontag flogen wir also nach Albanien und nahmen für eine Woche einen Mietwagen.
Endlich gab es ein Wiedersehen und es flossen einige Freudentränen.
Auf der Fahrt von Tirana (Hauptstadt Albaniens) nach Tale, dem Dorf, in dem die Familie lebt, konnten wir einen ersten Eindruck von der Armut des Landes gewinnen.
Wir sahen viele „Bauruinen“ – Häuser, die nur halb fertig waren, teilweise bewohnt oder auch schon wieder im Verfall. Oft konnten wir nur sehr langsam fahren, da viele Straßen in sehr schlechtem Zustand sind.
Scheinbar fehlt das Geld für die Instandhaltung der Straßen, wie auch für vieles andere.
Im Dorf selbst gibt es nur Lehm -, Schotter - oder Wiesenwege, die meisten ohne Abfluss, so dass nach Regen das Wasser kniehoch auf der „Straße“ steht.
Die Grundstücke sind alle unterschiedlich groß, bzw. klein, und jeder baut, wie er es für sinnvoll hält, bzw. so wie das Geld reicht. Eine Bauordnung wie in Deutschland gibt es nicht. Jedes unbebaute Eckchen wird genutzt, um etwas anzupflanzen.
Wer etwas „reicher“ ist, hat ein paar Hühner, vielleicht eine Kuh oder ein Schwein.
Die Familie Perlika hat mit Freunden und Verwandten ein Zweizimmerhaus auf einem kleinen geerbten Grundstück gebaut.

Die sanitären Abwässer fließen in eine Sickergrube.
Frischwasser erhalten sie für ein Jahr vom Nachbarn aus dessen Brunnen. Im September ist dieses Jahr vorbei, dann müssen sie selbst einen Brunnen errichten.
Selvana hatte sich gewünscht, dass wir während der ganzen Woche bei ihr essen sollten. Deshalb hatten wir im Vorfeld Geld überwiesen. Sie hatte sich sehr viel Mühe mit dem Abendessen für uns gemacht. Der Tisch war schön gedeckt. Laura hatte Servietten gefalten aus der vermutlich längsten „Serviettenrolle“ der Welt.
Wir bekamen gebratenen Fisch mit Salat, Gurke, Tomate, bunte Eier und selbstgebackenes Brot. Dazu gab es Hirtenkäse von „Kuh von Nachbarin“. Der Salat war auch ein Geschenk einer anderen Nachbarin, die wusste, dass Perlikas Gäste bekamen.

Gastfreundschaft und gegenseitige Hilfe werden dort großgeschrieben.
Am nächsten Morgen gab es zum Frühstück warme Milch von der gleichen Kuh – etwas besonders Wertvolles für die Gäste. Normalerweise gibt es nur Wasser zum Frühstück. Unseren heißgeliebten Kaffee gab es sozusagen zum Nachtisch.

So versorgte sie uns täglich mit guten Sachen aus der heimischen Küche, manches für uns ungewohnt, z.B. Pizza zum Frühstück.
Aber fast alles schmeckte wirklich gut und so konnten wir sehr oft „eschischme“ sagen – sehr lecker. Die

Verständigung klappte sehr gut. Selvana hat schon in Deutschland viel gelernt und lernt auch jetzt weiter deutsch mit Buch, CD und App.
So weit - so gut! Aber…
Die Familie lebt von unseren Zuwendungen und von Gelegenheitsarbeiten, die Benhart in einer Chrommine in den Bergen verrichtet.
Für diese Arbeit muss er bei seinen Eltern in den Bergen wohnen - eine Stunde Fußweg von der Endhaltestelle des Busses dorthin- und muss morgens noch einmal eine Stunde zur Mine laufen um dort, ohne Arbeitskleidung und irgendwelche Sicherungen in ein Loch in der Erde zu steigen und mit Hacke und Händen, chromhaltige Steine aus dem Fels zu schlagen. Diese Steine verkauft er und erhält nur wenig Geld dafür. Andere Arbeit gibt es für ihn nicht und auch hier kann er nur bei gutem Wetter arbeiten, bei Regen und im Winter kommt man nicht dorthin.
Ein Sozialsystem, Krankenversicherung usw. gibt es in Albanien nicht, dafür blüht die Korruption allerorts.
Die Tage, die wir in Albanien verbrachten, waren gut ausgefüllt.
Wir haben verschiedene verwandte Familien kennengelernt.

Überall wurden wir sehr gastfreundlich aufgenommen. Wir haben auch einen Ausflug in die Berge gemacht und den größten Wallfahrtsort Albaniens kennengelernt, zu dem Menschen aller Religionen pilgern. Hier wird der Heilige Antonius verehrt.

Das Dorf Tale, in dem Perlikas wohnen, liegt nur 10 Minuten vom Meer entfernt. So konnten wir an der albanischen Adriaküste am Strand entlang durchs Wasser laufen.

Albanien ist ein landschaftlich sehr schönes, aber sehr armes Land.

Es ist touristisch in keiner Weise erschlossen und bisher gibt es keine Aussicht auf eine Perspektive für die Menschen.
Nach einer Woche kehrten wir mit vielen Eindrücken nach Hause zurück. Dieses Mal konnten wir uns verabschieden. Wir waren alle traurig, aber es wird bestimmt ein Wiedersehen geben.
Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht die Familie Perlika zu unterstützen: in ihrem normalen Leben, aber auch bei ihrem Wunsch, ihren Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Aber für all das braucht man Geld:
Geld, um den dringend benötigten Brunnen zu bauen, damit die Familie sauberes Wasser bekommt.
Geld, um die Familie an die Kanalisation anzuschließen.
Geld, damit Laura und Eliodoro in eine vernünftige Schule gehen, eine Ausbildung machen können und eine Chance auf Zukunft haben.
All das schaffen wir nicht alleine!
Wir sind dankbar dafür, dass es inzwischen einige Menschen gibt, die regelmäßig Geld spenden.

Auch der Gemeinderat St. Franziskus hat schon mehrfach Geld für besondere Ausgaben dazugegeben, z.B. für Holz für den Winter, für Türen und Fenster für das Häuschen und für den nun anstehenden Anschluss an die Kanalisation.
Noch vieles könnten wir erzählen, aber wir wollen die Geduld der LeserInnen nicht überstrapazieren. Wer mehr wissen möchte, ist herzlich eingeladen zum nächsten „Café unterm Turm“ in St. Antonius. (Termin s. Gemeindenachrichten). Hier beantworten wir gerne alle Fragen.

Wer uns mit einer Geldspende unterstützen möchte, hier die Bankverbindung:

ProCredit Bank Frankfurt
IBAN: DE61502108000049340001
Kontoinhaber: Bernhard Scholten
Stichwort: „Perlika“

Dieses Konto nutzen wir nur für den Geldtransfer nach Albanien.

Für Rückfragen stehen wir gerne auch unter:
hub.scholten@versanet.de
und
0208 894993 – Eva Gottschalk - zur Verfügung.

Heike Scholten & Eva Gottschalk

Dipl.-Kfm. Fridolin Speer, Steuerberater

Bottroper Str. 229
46117 Oberhausen
Tel.: 0208/8 99 66-0
Fax: 0208/8 99 66-23
E-Mail: info@steuerberater-speer.de
www.steuerberater-speer.de

+ Steuerberatung für Einzelunternehmer, Gesellschaften und Privatpersonen
+ Finanz- und Lohnbuchhaltung
+ Jahresabschlüsse und Steuererklärungen
+ Nachfolgeregelungen
+ Erbschaft- und Schenkungsteuerberatung

kock elektro

Elektro-Installationen
TV-Empfangsanlagen
EDV-Netzwerke

E-CHECK

Hünxer Straße 8 · 46149 Oberhausen · Tel. 0208 600609

Seit fast 130 Jahren - Tradition die verpflichtet

BESTATTUNGSINSTITUT KORTZ seit 1887

Oberhausen - Osterfeld
Bottroper Straße 176 - 178
Telefon 02 08 / 89 37 24

www.Bestattungen-Kortz.de

Wir führen nach Ihren Wünschen alle Arten von Erd- und Feuerbestattungen auf sämtlichen Friedhöfen würdevoll in jeder Preislage aus.

Jetzt bei uns:

Bestattungsvorsorge - Informieren Sie sich !

Seit nunmehr fast 130 Jahren vertrauen Generationen von Osterfelder und Oberhausener Familien, aber auch Einwohner umliegender Städte, dem Bestattungsinstitut Kortz, wenn ein Trauerfall in der Familie zu beklagen ist und empfehlen dieses guten Gewissens weiter. Denn sie wissen, das Bestattungsinstitut Kortz hilft, wo Unterstützung fehlt, weiß was bei einer anstehenden Beerdigung zu beachten, zu regeln und zu organisieren ist. Unabhängig vom Sterbe- und Beerdigungsort führt der Inhaber Christoph Kortz, jetzt in der 4. Generation, mit seinen erfahrenen Mitarbeitern alle Arten von Erd- und Feuerbestattungen ***in allen Preislagen*** *und auf sämtlichen Friedhöfen zur völligen Zufriedenheit der Angehörigen durch. Durch ständige Erreichbarkeit,* ***persönliche, fachkundige, diskrete und preiswürdige Beratung****, unbürokratische, vertrauenswürdige Hilfe, kann er die von seinen Kunden zu Recht erwartete sorgfältige Erledigung aller ihm übertragenen Aufgaben garantieren. Das Bestattungsinstitut Kortz verfügt dazu über entsprechende Räumlichkeiten, moderne Aufbahrungsmöglichkeiten, eigene Überführungsfahrzeuge und vielem mehr. Seit einigen Jahren bietet das Bestattungsinstitut Kortz auch verschiedene Möglichkeiten der Bestattungsvorsorge. Es besteht die Möglichkeit vorsorglich festzulegen, in welcher Form eine Bestattung erfolgen soll. Diese kann im Bedarfsfall auch finanziell geregelt werden (Hinterlegung bei der Treuhandstelle des Bundesverbandes deutscher Bestatter) oder Sie können z.B. eine Sterbegeldversicherung (Aufnahme bis zum 80. Lebensjahr) abschließen.Im Bestattungsinstitut Kortz werden Sie unverbindlich über alle Alternativen beraten. Auf Wunsch, wird das Ergebnis des Gesprächs schriftlich für Sie festgehalten. Unter anderem ist hier zu beachten, daß allein im Oberhausener Stadtgebiet die Friedhofsgebühren sehr schwanken. Solche Gebühren und die weiteren anfallenden Kosten zu kennen, Alternativen anzubieten und zusammen mit Ihnen die Bestattung eines Angehörigen nach Ihren Wünschen und Vorstellungen auszurichten, ist für Sie und uns zufriedenstellender und konkreter, als sich durch Werbung für einen billigen Sarg beeinflussen zu lassen.*

OFFEN FÜR ALLE
Katholische öffentliche Büchereien der Pfarrei St.Pankratius

KÖB St. Josef/Heide,
Hertastraße 4a,
46117 Oberhausen
Mobil: 015777639769
(nur während der Öffnungszeiten)
E-Mail: koeb.st.josef@gmx.de

Öffnungszeiten:

sonntags	10.15 – 12.00 Uhr
mittwochs	10.30 – 12.00 Uhr
donnerstags	16.00 – 17.30 Uhr
samstags	17.45 – 18.30 Uhr

(an den Samstagen mit Vorabendmesse)

Leitung: Ursula Toplak

KÖB St. Marien/Rothebusch
Leutweinstr. 15 b
46117 Oberhausen

Öffnungszeit:

sonntags	10.30 – 11.30 Uhr

Leitung: Andrea und Hans Schlegel

KÖB St. Pankratius
Nürnberger Str. 6
46117 Oberhausen
Tel.: 01523 7678944
(nur während der Öffnungszeiten)

Öffnungszeiten:

sonntags	11.00 – 13.00 Uhr
dienstags	09.00 – 11.00 Uhr
donnerstags	15.30 – 17.00 Uhr

Leitung: Sigrid Brodeßer

leih' dir was
Katholische öffentliche Bücherei

KÖB-News St. Josef/Heide
- öffentlich – kostenlos -

Eine lieb gewordene Tradition in jedem Jahr ist unser KÖB-Frühlingsfest.

Am 25.03.2018, Palmsonntag, luden wir zu einem bunten Frühlingsmarkt ein. Unsere beliebte Tombola, die mit vielen interessanten und hochwertigen Preisen bestückt war, wurde ein großer Erfolg.

Viele der Preise, die die Gewinner begeisterten, verdanken wir unter anderem den großzügigen Spenden von: LVR, Stadtsparkasse, Köln Flocken, NRZ, Aquapark, Theater Oberhausen, Thalia, ZOOM Erlebniswelt. Zoo Duisburg, Soldebad Vonderort und viele mehr.

Wir danken allen unseren Spendern herzlichst, umso mehr, da die Tombola für unsere Bücherei eine wichtige Einnahmequelle darstellt.

Die Spenderliste kann in der Bücherei eingesehen werden.

Außerdem bot sich auf dem Basar die Gelegenheit, noch kleine Geschenke für die anstehenden Feiertage zu erwerben.

Für Essen und Trinken war gesorgt, so dass wir uns über ein rundum gelungenes Fest freuen konnten. Dies bestätigt uns darin, unser Frühlingsfest auch weiterhin als fest etablierte Veranstaltung in unserem Programm fortzuführen.

Nach wie vor können sich unsere Leser/Innen auf Neuerscheinungen freuen, die zeitnah in der KÖB ausgeliehen werden können.

Petra Euwens

Elektro
Inh. Ulrich Wohlsdorf
Blumenthal
Ihr Elektropartner
- kompetent und zuverlässig

Elektro-Installationsgeschäft

- Hausinstallation
- EIB-Gebäudetechnik
- Antennenbau
- Reparatur-Kundendienst
- Telefon-, Sprech-, Netzwerkanlagen

Postfach 120142
46101 Oberhausen
Tel. 0208 890570
Fax: 0208 8101606
Mobil: 0171 4790058
E-Mail: elektroblumenthal@t-online.de

Ulrich Wohlsdorf
Am Vondernsprung 1
46117 Oberhausen

Weltgebetstag der Frauen am 02.März 2018

Christliche Frauen, verteilt über den gesamten Globus, zeigen gegenseitige Solidarität im gemeinsamen Gebet.
Bedingt durch die unterschiedlichen Zeitzonen in mehr als 120 teilnehmenden Ländern "dauert" dieses gemeinsame Beten nahezu 24 Stunden.
Jedes Jahr bereiten Frauen irgendwo auf der Welt diesen Gebetstag vor.
In diesem Jahr lag die Vorbereitung bei Frauen aus Surinam.
Surinam, wo liegt das denn? Auch wir Frauen hier in Osterfeld hatten da unterschiedliche Vermutungen. Doch ein Blick auf die Weltkarte zeigte uns ein kleines Land in Südamerika. Wir lernten ein "buntes" Land kennen. Ein Land reich an Wasser, Blumen und Tieren und vielen Rohstoffen. Ein Land, in dem viele Menschen unterschiedlicher Herkunft friedlich nebeneinander leben. Die Menschen leben ihren Glauben entsprechend ihrer Tradition. Kirche, Synagoge und Moschee stehen in der Hauptstadt nebeneinander. Eigentlich paradiesische Zustände, sollte man meinen!

Doch auch dieses Land leidet unter der zunehmenden Umweltbelastung, der Ausbeutung und Verschmutzung der Natur. So ist es nicht verwunderlich, dass die vorbereitenden Frauen aus Surinam die Schöpfungsgeschichte in den Mittelpunkt ihres Dankes an Gott für die Erschaffung der Welt aber auch ihre Sorgen und Bitten für deren Erhalt gestellt haben. „Lasst uns gemeinsam in unserem Alltag konkrete Wege gehen, um die Schöpfung zu bewahren…" beteten alle anwesenden Frauen zum Ende des Gottesdienstes.

In Osterfeld hatten sich Frauen aus der evangelischen Auferstehungskirche und einigen Gemeinden aus der Pfarrei St. Pankratius wie St. Josef, St. Marien und St. Pankratius zum gemeinsamen Gebet eingefunden. Der Gottesdienst fand in der Propsteikirche St. Pankratius um 15.00 Uhr statt. Anschließend trafen sich die knapp 90 Frauen zum Miteinander und Austausch im Gemeindeheim von St. Pankratius.

Karla Kalthoff

Mit vielen Bildern wurde Surinam in St. Pankratius präsentiert

AUGENOPTIK HALLEN
Ihr Optiker für die GANZE Familie!
Hausbesuche
...wenn Sie eine neue Brille benötigen und es die Umstände erfordern. Wir kommen zu Ihnen.
Ihr Optiker mit separatem KINDERBRILLEN LADEN
Mülheimer Str. 119 46045 Oberhausen Tel. 0208 / 21900
www.augenoptik-hallen.de www.der-kinderbrillenladen.de

MARKUS WELZEL
Bestattungen
Birkenstr. 36 46119 Oberhausen
Lilienthalstr. 28 46117 Oberhausen
Tel. 02 08 - 88 44 00
E-Mail: markus-welzel@t-online.de

Singvögel kennen auch schöne Lieder

Müde und abgespannt komme ich von der Arbeit nach Hause. Im Handy lese ich die Mail, das bald Redaktionsschluss ist für die Drei und unser Artikel will noch geschrieben sein.

Was soll ich nur schreiben? Jedes halbe Jahr berichte ich von unserem ELCH-Chor. Eigentlich ist alles gesagt. Das Gleiche betrifft die Kirche. Sonntag für Sonntag dieselben Texte und Lieder. Genauso eintönig wie mein Leben. Schlafen – aufstehen – arbeiten – Schlafen.

Alles wiederholt sich. Alles ist schon mal da gewesen!
Bevor mich der Frust depressiv macht, lasse ich das weiße Blatt Papier liegen und gehe erstmal raus an die frische Luft.

Ah! Es scheint die Sonne und die Pflanzen blühen farbenprächtig. Die Luft ist erfüllt von Blütenduft und der Trübsal Muff, in meinen grauen Gedanken, wird kräftig bunt angestrahlt. Das frische Grün der Natur wirkt auf mich belebend.

Die ersten hundert Meter Spaziergang sind geschafft, ich fühle mich immer wohler und das Farbenfeuer der Natur taut meine eingefrorenen Erlebnisse auf.

Da steigt langsam aus dem Tauwasser meiner Erinnerungen, die “DOCH“ wunderschöne Hochzeit meiner Tochter auf und ich bin dankbar, dass ich diese erleben durfte. Und der ELCH war dabei.

Auch das Weihnachtsfest hat wieder die graue Winternatur mit Lichterglanz verzaubert und so manches alte Weihnachtslied brachte plötzlich lebendige Besinnlichkeit auf den adventlichen Osterfelder- Markt. Der ELCH war dabei und ich durfte mitsingen.

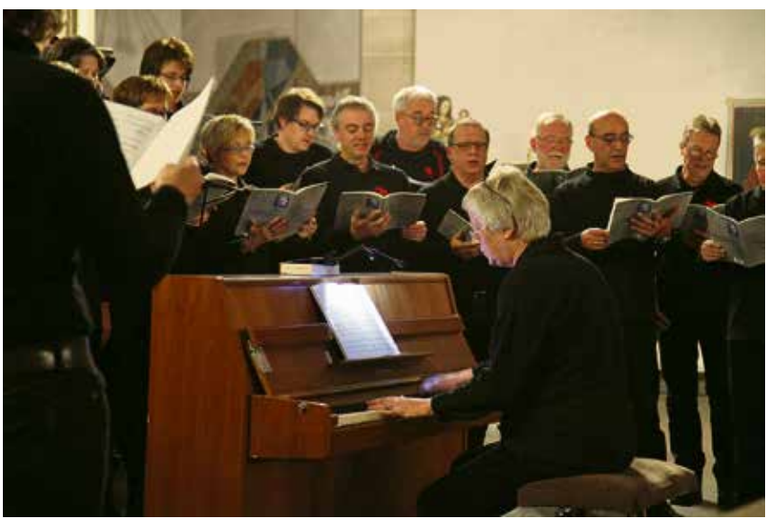
Die Osterwoche will in meiner Erinnerung auch einen Platz einnehmen. Endlich “saubere Füße“, ein schönes gemeinsames Agape Fastenbrechen, der bedeutungsschwere Karfreitag und die aufkeimende Freude über die Auferstehung des Herrn, sind wohltuende Erlebnisse in unserer lebendigen Gemeinde. Und ich durfte mich in der Gemeinschaft angenommen fühlen.

Im Dank-Gottesdienst der Kommunionkinder waren “immerhin“ sieben Kinder mit ihren Familien anwesend und das anschließende gemütliche Zusammensein, unter der Orgelbühne in St. Judas Thaddäus, war eine gute Möglichkeit sich kennenzulernen. Diesmal waren die befreundeten Chorianer dabei und haben den Kindern einen Klangteppich auf den Weg in die Gemeinde gelegt.

Beim Spaziergang durch Gottes schöne Natur dringt Vogelgesang an meine Ohren und weckt weitere positive Erinnerungen. Ich kann ES nicht leugnen. Mein Herz gehört dem Gesang.

Eine liebgewonnene Pflicht, ist der regelmäßigen Probenbesuch beim ELCH-Chor. Altes Liedgut wiederauffrischen und neue Songs zu erlernen, hat aus mittlerweile 43 Sängerinnen und Sängern, eine Chorfamilie aus musikbegeisterten Individualisten wachsen lassen. Es gibt keine Probe, die wir ELCHe nicht gerne besucht hätten. An dieser Stelle unseren Dank an Chorleiterin Monika Sandfort. Sie bringt in unser individuelles Durcheinander die nötige musikalische Disziplin, die die Lebensfreude in der Probe aber nicht erstickt.

Nicht regelmäßig, aber darum umso schöner, sind die besonderen Ereignisse im Chorleben. Für Diese proben wir so fleißig. Denn wenn wir zur musikalischen Gestaltung einer Hubertus-Messe in St. Clemens gebeten werden, beim Tag der Diakonin unser Gesang gewünscht wird oder wir uns eingliedern in den großen Strauß der Pankratius-Chöre zur musikalischen Untermalung einer Radio-Messe und des Festaktes 10 Jahre Großpfarrei St. Pankratius, dann geht mir das Sängerherz auf.



Ein ganz besonderer Höhepunkt im Leben eines Chores ist das Konzert. Diesmal das Volljährigkeit -Konzert des ELCH-Chores. Viel zielgerichtetes Üben wurde zu einem Fest der Sangesfreude, die auf unser zahlreiches Publikum übergesprungen ist und uns sogar zwei neue Sänger beschert hat. Der Applaus für unsere gesungene Lebensfreude hallt noch lange in unseren Ohren nach.
Gerne haben wir ELCHe die Einladung des Männerchores Eintracht Osterfeld angenommen, im Rahmen ihres Konzertes nochmals einen Teil unseres Konzertrepertoires zu Gehör zu bringen. Die Musik verbindet auch Chöre mit unterschiedlicher Ausrichtung.

Der Spaziergang ist zu Ende und das ist auch gut so. Denn der Dank und die Begeisterung in meinem Kopf wollen auf das leere Blatt Papier. Die Vorfreude auf zukünftigen gemeinsamen Gesang bei Gottesdiensten, Konzerten, Geburtstagen und in den leicht chaotischen, lebendigen Proben, hat meine Lebensfreude wieder geweckt und ich bin dankbar, dass Gott mir das Instrument Stimme geschenkt hat, die ich einfügen darf in diese tolle Chor-Gemeinschaft der ELCHe.

Unserer treuen Leserschaft wünsche ich ebenfalls Lebensfreude spendende Erlebnisse und die dazu passenden Erinnerungen. Die den Tod überwindende Lebensfreude unseres Herrn Jesus Christus, gebe uns die nötige Kraft dazu.

Genießen Sie den farbenfrohen Frühling, tanken Sie im Sommer genug Sonne und fahren Sie im Herbst reiche Erlebnisernte ein.

Ihr ELCH ***W.Burchert***

Biber-Mädchen gesucht!

Hallo liebe Mädchen!

Du bist zwischen 4 und 6 Jahre alt?
Du spielst gerne mit gleichaltrigen, bist gerne in der Natur und neugierig? Dann bist du bei uns genau richtig. Wir brauchen dich in unserer Pfadfindergruppe „Die Biber“. Wir gehören zum Stamm Heinrich Seuse in Osterfeld und treffen uns jeden Dienstag von 17.30 bis 18.30 Uhr im Ketteler Haus in den Räumlichkeiten der Pfadfinder. Wir sind zurzeit 10 Kinder und 2 Leiterinnen die dringend weibliche Unterstützung brauchen. Unsere Josefine ist leider das einzige Mädchen in unserem Team und würde sich über Verstärkung freuen.

Informationen erhältst du unter familiemellis@gmail.com

Wir freuen uns auf dich!

Silke Mellis

Immobilienbüro Nitka
Häuser - Wohnungen - Grundstücke / Kauf - Verkauf - Miete

Ihr Immobilienmakler in der Nähe – Hier wird persönliche Beratung **GANZ GROSS** geschrieben

Assessor (iur.)
Klaus Peter Nitka
Am Barchembach 8c
D-46117 Oberhausen
Telefon: +49 (0)208 9605439
Telefax: +49 (0)208 9605441
E-Mail: info@immobilien-nitka.de

Wir beraten Sie gerne zur Bestattungsvorsorge.
BESTATTUNGEN
SCHULTHOFF
Zweigstelle der Firma Bestattungen Brauckmann
Telefon 02 08/60 10 28
Klosterhardter Str. 3 · 46119 Oberhausen
www.brauckmann-bestattungen.de

GRABMALE KATHAGE
Steinmetz und Steinbildhauermeister
Uwe Kathage
Ausstellung und Beratung direkt am kath. Friedhof Teutstr. 129 in Oberhausen Osterfeld (Ehemals Friedhof am Schlammkanal)
Tel.: 0208 / 82 8888 92
www.grabmale-kathage.de
Große Grabmalausstellung - Umfangreiches Grabschmucksortiment - Fachkundige Beratung auf Wunsch auch bei Ihnen Zuhause -
Gestaltung nach Ihren Wünschen - 2 Jahre Garantie auf unsere Arbeiten
Unsere Grabmale aus dem Herkunfsland Indien sind frei von Kinderarbeit.
Die Kontrolle erfolgt durch die IGEP Foundation in Indien.

Einführung der neuen Messdienerinnen in der Gemeinde St. Franziskus

Am 26.11.17 wurden 3 neue Messdienerinnen in unserer Gemeinde durch Kaplan Schmitz eingeführt. Dies erfolgt in unserer Gemeinde traditionell am Christkönigsonntag.

Nach einer halbjährigen wöchentlichen Ausbildung, sind die neuen Messdienerinnen gut auf ihre Aufgabe vorbereitet. Nun sind wir sehr stolz darauf, von ihnen am Altar unterstützt zu werden.

Für die Messdiener der Gemeinde St. Franziskus ***Vincent Lante***

Volksbank Immobilien
ZUHAUSE IN DER METROPOLE «RHEIN-RUHR»

IMMOBILIEN sind VERTRAUENSSACHE!
Verkaufen Sie mit uns.

Von Haus aus kompetent.
Eben der richtige Partner www.vbim.de

Volksbank Immobilien Rhein-Ruhr GmbH • Ramgestr. 5 • 46145 Oberhausen • Tel. 0208/6353 1836
Ihr Ansprechpartner: Immobilienberater Volker Pawelleck

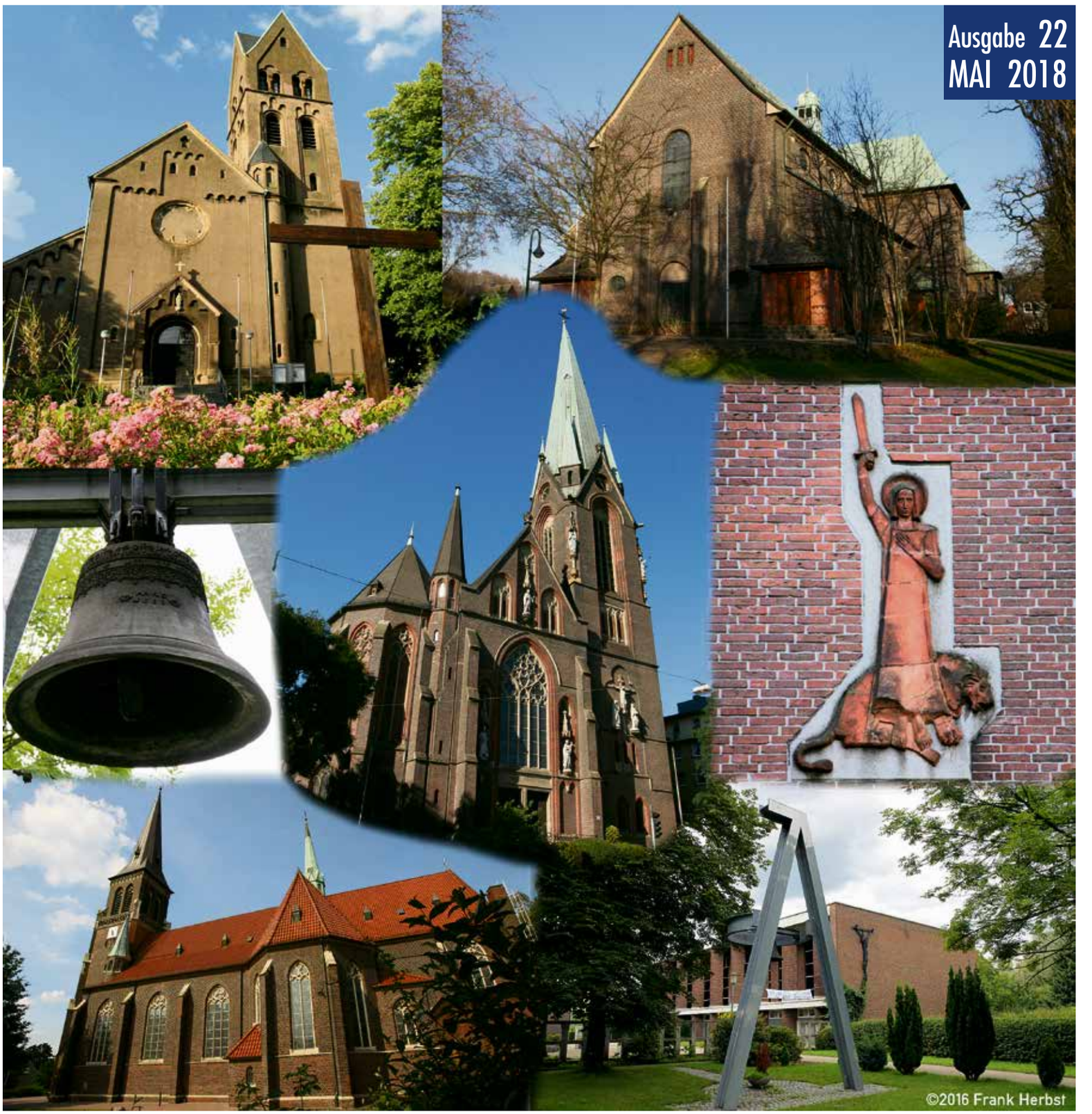
drei

AUS DEN GEMEINDEN

ST. FRANZISKUS
ST. MARIEN
ST. PANKRATIUS

Kontakte • Gottesdienste • Pfarr-Nachrichten

Ausgabe 22
MAI 2018



©2016 Frank Herbst

BEISETZUNGEN

Herbert Krchow
Dieter Popien
Friedrich Sluiter
Margarete Verhoeven
Hildegard Kleine-Berkenbusch
Johannes Pastoors
Willibald Schütze
Ursula Fuhrmann
Hannelore Kretschmer
Johanna Beltermann
Bernhard Meise
Johannes Werner Brockmann
Margarete Roth
Maria Bierwald
Erich Brunsbach
Minna Januzik
Marianne Kubaszewski
Christa Gratza
Egon Seidel
Christel Maganiec
Horst Heck
Maria van Mervyk
Günter Both
Fred Dörfer
Franz. Dupont
Herbert Grunwald
Anna Stöckmann
Helene Adelberg
Maria Walczak
Ulrike Ring
Domenico Botinardi
Stefanie Kruszczynski
Waltraud Hahn
Theodor Saßmannshausen
Fred-Theo Czernik
Evangelia Sidira
Gera Meiers
Martha Pastoors
Frank Michele Demarino
Dorothea Ruppert
Maria Franziska Bierschbach
Ursula Semke
Ursula Giesen
Wilma Maria Lindebner
Marianna Barzen
Adelheid Röder
Marlies Remih
Christel Gabriel
Josef Weßling
Heinrich Lattenkamp
Ruth Maria Dombrowski
Hedwig Teves
Jörg Wittenberg
Adelheid Elting
Renate Berger
Gabriele Liesenfeld
Hans-Peter Hauth
Karl-Heinz Simmes
Anneliese Bohnert
Josef Diederich
Renate Schröder
Elisabeth Hagen
Rolf Ketzer
Hermann Schüler
Rosa Werner
Stephan Recnik
Ottilie Moryson
Dieter Wahl
Theodor Wirtz
Friedhelm Grabbert
Wilhelmine Bialek
Helene Dohle
Herbert Skoda
Fritz Pflips
Elisabeth Kleinschmidt
Helmut Kleemann
Christel Weßling
Wilhelmine Bartels
Helga Seibels
Herbert Redecker
Milli Sbrzesny
Maria Adelheid Latzke
Heinrich Schemmer
Lieselotte Förster
Siegfried Brackmann
Renate Heuger
Ulrich Bäcker
Elisabeth Pauly
Marianne Kubeneck
Uwe Rogge
Henriette Monarts
Peter Erkens
Manfred Richter
Klaus Dieter Bester
Hildegard Döhr
Heinrich Buchholz
Detlef Kuhlmann
Anna-Maria Voßkuhl
Gertrud Karting
Johann Fekete
Elfriede Rademacher
Monika Hermann
Irma Bolder
Luzie Niederstein
Hildegard Hakvoort
Bernhardine Kathage
Sandra Novak
Peter Schütte
Marianne Kaufmann
Egon Brune
Hans-Peter Guthoff
Rita Krüger
Katharina Korves
Michaela Kilian
Irmgard Brukozynski
Anna Brunsbach
Wilhelm Weltz
Margret Wübbels
Marianne Kuflinsky
Andreas Bäumer
Anna Humberg-Bott
Hermine Kölzer
Rose-Marie Siebke
Helmut Kostanowicz
Ralf Geese
Elisabeth Zier
Gertrud Bayertz-Chiant
Alfred Konkowski
Renate Ernemann

Quelle: Pfarrbriefservice.de

Wöchentliche Gottesdienste der Pfarrei St. Pankratius

Abweichungen zur allgemeinen Gottesdienstordnung können den jeweiligen Gemeindenachrichten entnommen werden.

Samstag

16.30 Uhr	Wortgottesdienst	Louise-Schroeder-Heim
17.00 Uhr	Hl. Messe	St. Pankratius
17.00 Uhr	Hl. Messe	St. Antonius / St. Josef *

* im wöchentlichen Wechsel

Sonntag

8.45 Uhr	Hl. Messe	St. Marien-Hospital
9.30 Uhr	Hl. Messe	St. Judas Thaddäus
10.00 Uhr	Hl. Messe	St. Antonius / St. Josef *
11.30 Uhr	Hl. Messe	St. Pankratius
11.30 Uhr	Hl. Messe	St. Marien-Rothebusch
18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Jakobus

* im wöchentlichen Wechsel

Montag

10.30 Uhr	Hl. Messe	Bischof-Ketteler-Haus
18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Marien-Hospital

Dienstag

8.30 Uhr	Wortgottesdienst	St. Marien-Rothebusch°
9.00 Uhr	Hl. Messe	St. Pankratius
18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Judas Thaddäus

° 1. Di. im Monat Hl. Messe

Mittwoch

9.00 Uhr	Hl. Messe	St. Josef
15.00 Uhr	Hl. Messe	St. Pankratius*
19.00 Uhr	Hl. Messe	St. Jakobus°

° 3. Mi. im Monat WGD
* 3. Mi. im Monat

Donnerstag

9.00 Uhr	Hl. Messe	St. Pankratius
18.00 Uhr	Wortgottedienst	St. Josef
19.00 Uhr	Hl. Messe	St. Marien-Rothebusch

Freitag

9.00 Uhr	Hl. Messe	St. Antonius
18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Pankratius

Adressen, Einrichtungen und Ansprechpartner

Pfarrei St. Pankratius

Pastoralteam

Pfarrer
Propst Christoph Wichmann
Nürnberger Straße 5,
46117 Oberhausen,
Tel. 0208 409207-40
E-Mail: christoph.wichmann@bistum-essen.de

Stellvertretender Pfarrer
Pastor Matthias Feldmann,
Nürnberger Str. 4,
46117 Oberhausen,
Tel. 0208 30432467
E-Mail: mafeld@gmx.net

Kaplan
Oliver Schmitz
Nürnberger Str. 6,
46117 Oberhausen
Mobil: 01511 2755309
E-Mail: schmitz-oliver@web.de

Gemeindereferentin
Beate Kaltenbach
Nürnberger Str. 5,
46117 Oberhausen
Tel. 0208 409207-41
E-Mail: beate.kaltenbach@bistum-essen.de

Gemeindereferentin
Elfriede Kuhmann
Nürnberger Str. 5,
46117 Oberhausen
Tel. 0208 409207-42
E-Mail: elfriede.kuhmann@bistum-essen.de

Gemeindereferentin
Christina Lauer
Nürnberger Str. 5,
46117 Oberhausen
Tel. 0208 409207-43
E-Mail: C.Lauer@posteo.de

Pastoralreferentin
Sabrina Kuhlmann
Nürnberger Str. 5,
46117 Oberhausen
Tel. 0208 409207-44
E-Mail: sabrina.kuhlmann@bistum-essen.de

Krankenhausseelsorgerin
St. Marien Hospital
Dipl. Theol. Ursula Kanther
Tel.: 0208 8991-6690

Pfarrbüro St. Pankratius
Nürnberger Straße 6,
46117 Oberhausen,
Tel. 0208 409207-10,
Fax 0208 409207-19,
E-Mail: st.pankratius.oberhausen-osterfeld@bistum-essen.de
Homepage:
www.pankratius-oberhausen.kirche-vor-ort.de

Öffnungszeiten:
Montag: 9.30 - 12.00 Uhr,
Dienstag: 9.30 - 12.00 Uhr,
und 15.00-17.00 Uhr,
Donnerstag: 15.00-17.00 Uhr,
Freitag: 9.30 - 12.00 Uhr

Friedhofsverwaltung (für die Friedhöfe Bottroper Str.,
Elpenbachstr. u. Teutstr.)
Tel. 0208 409207-20
E-Mail: st.pankratius.friedhofsverwaltung.oberhausen-osterfeld@bistum-essen.de

Ehrenamtskoordination
Birgit Autschbach und
Beate Kaltenbach
E-Mail: ehrenamt@pankratius.net

Internet Pfarreiadministrator
Matthias Kempkens,
Tel. 0208 8102773,
E-Mail: kempkens@pankratius.net

Kirchenmusik
Waltraud Lange,
Tel. 0208 607723
Monika Sandfort,
Tel. 0208 893215

Kirchenvorstand
Propst Christoph Wichmann
Stellvertretende Vorsitzende:
Hermann-Josef Schepers,
Bärbel Speer

Mitarbeitervertretung MAV
Vorsitzende: Melanie van Kampen
Nürnberger Str. 6,
46117 Oberhausen
Tel. 0208 409207-31

Pfarrgemeinderat
Vorstandsteam, u.a. Annette Bringenberg

Verwaltungsleitung
Karola Kowalski
Nürnberger Straße 6,
46117 Oberhausen,
Tel. 0208 409207-30
Fax 0208 409207-39
E-Mail: Karola.Kowalski@bistum-essen.de

Gemeinde St. Franziskus

Gemeindejugend
Sonja Strohmeyer,
Tel. 0208 60 06 57,
Mobil 0178 8592252,
Janine Bauhof,
Tel. 0208 602239,
Mobil 0151 54744439

Pfarrnachrichten
Heinrich Baumgarten
redaktion@pankratius-osterfeld.de
und in den Gemeindebüros

Gemeinderat
Vorstandsteam, u.a. Sabine Köther

Kirchenmusik
Christopher Chytrek

Kirchenchor
Wolfgang Musfeld,
Tel. 0208 601616

Kinder- und Jugendschola
Sonja Strohmayer,
Tel. 0208 600657,
Mobil 0178 8592252

Kolping
Hans Werner Nowak,
Tel. 0208 686800

Küsterin
Eva Walczyk,
Mobil 0177 5490883

St. Antonius

Gemeindebüro St. Antonius
Memelstr. 4,
46119 Oberhausen,
Tel. 0208 601009,
Fax: 0208 601499,
E-Mail: St.Franziskus.Antonius.Oberhausen-Osterfeld@bistum-essen.de
Öffnungszeiten:
Dienstags von 9.00 - 12.00 Uhr

Caritas
Gisela Pamp
Tel. 0208 611414

kfd - Katholische Frauengemeinschaft
Vorsitz vakant

St. Josef

Gemeindebüro St. Josef
Hertastr. 4a, 46117 Oberhausen,
Tel. 0208 891826,
Fax 0208 8999562,
E-Mail: St.Franziskus.Josef.Oberhausen-Osterfeld@bistum-essen.de
Öffnungszeiten:
Donnerstag: 16.00 – 17.00 Uhr

KAB
Hermann-Josef Schepers,
Tel. 0208 897123

kfd - Katholische Frauengemeinschaft
Elisabeth Schepers,
Tel. 0208 897123

KÖB St. Josef
Ulla Toplak,
Mobil 01577 7639769
(nur während der Öffnungszeiten)
Mi 10.30-12.00, Do 16.00-17.30,
Sa 17.45- 18.30*, So 10.15-12.00
* An den Samstagen mit Vorabendmesse

Mittwochstreff
Marianne Wirtz,
Tel. 0208 894860

St. Jakobus

Gemeindebüro St. Jakobus
in der Schul- u. Sozialkirche
Tel. 0208 6946182
Öffnungszeiten:
In der Woche 10.00 – 12.00 Uhr

Caritas
Christel Gertzen,
Tel. 0208 601099

KAB
Thomas Rusche,
Tel. 0172 6067855

kfd - Katholische Frauengemeinschaft
Bettina Geese,
Tel. 0208 605519

Schul- und Sozialkirche
St. Jakobus
Tel. 0208 6946182
Fax 0208 6946183
E-mail: buero-jakobuskirche@web.de

Gemeinde St. Marien Rothebusch

Gemeindebüro
St. Marien Rothebusch
Leutweinstr. 17,
46119 Oberhausen,
Tel. 0208 890446,
Fax 0208 6203827,
E-Mail: St.Marien.Oberhausen-Osterfeld@bistum-essen.de
Öffnungszeiten:
Dienstag 9.00 – 10.30,
Donnerstag 15.00 – 16.30

Caritas
Marie-Louise Fischer,
Tel. 0208 896813

Pfarrnachrichten
Ralf de Wys
redaktion@pankratius-osterfeld.de
und im Gemeindebüro

Gemeinderat
Vorsitzender Werner Aarns
KAB und ARG
Wolfgang Blümer
Tel. 0208 6090127

kfd - Katholische Frauengemeinschaft
Angelika Tekaat,
Tel. 0208 608888

Kirchenchor
Bruno Czinzoll,
Tel. 0208 890477,
Homepage: www.kirchenchor-st-marien-rothebusch.de

Küster
Manfred Jäger,
Tel. 0208 6090879

Lektorenkreis
Renate Krumsdorf,
Tel. 0208 607152

Schola
Vorstand: Rafaela Schmitz
Mobil 01573 7313009
E-Mail: Rafaela-Schmitz@web.de

Gemeinde St. Pankratius

DPSG - Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg
Laura Ertmer,
Tel. 0157 54208482,
Homepage: www.seuse.de
Gruppenstundenzeiten:
Wölflinge (7-10): Mi 17.30-19.00
Jungpfadfinder (11-13):
Fr 18.00-19.30
Pfadfinder (14-16):
Mo 19.00-20.30
Rover (16-20): Mo 19.30-21.00

Eine-Welt-Verkauf
Christiane Hofmann,
Matthias Kempkens

Pfarrnachrichten
Matthias Kempkens,
redaktion@pankratius-osterfeld.de
und im Pfarrbüro

Gemeinderat
Vorsitz Jörg Ebelt

kfd - Katholische Frauengemeinschaft
Bärbel Jansen,
Tel. 0208 890815

Propsteichor
Karla Kalthoff,
Tel. 0208 6358544,
E-Mail:
karlakalthoff@pankratius.net

Kinderchor
Monika Sandfort,
Tel. 0208 893215

Elch-Chor
Monika Sandfort,
Tel. 0208 893215

Choralschola St. Pankratius
Alexander Grün
Tel.: 0208 8999786

Pfarrblasorchester (PBO)
Fridolin Speer,
Tel. 0208 893256

KÖB - Katholische öffentliche Bücherei
Nürnberger Straße 6,
46117 Oberhausen,
Sigrid Brodeßer,
Mobil 01523 7678944
(nur während der Öffnungszeiten)
E-Mail:
buecherei@pankratius.net

Kolping
Axel Krause
Tel. 0208 892891

Küster und Hausmeister
Matthias Kempkens,
Tel. 0208 8102773,
E-Mail:
kempkens@pankratius.net

Filialkirche St. Judas Thaddäus

Gemeindebüro
St. Judas Thaddäus
Einbleckstr. 25,
46117 Oberhausen,
Tel. 0208 861402,
Öffnungszeiten:
Dienstag: 14.30 - 16.30 Uhr
Alle 14 Tage in der ungraden Woche

Caritas
Elisabeth Gerling

kfd
Marlies Frankenstein
Tel. 0201 606570

Küsterin
Marianna Goralski,
Tel. 0208 867175

Offener Kreis
Frau Kubiak

Einrichtungen des KITA Zweckverbandes auf dem Pfarrgebiet

Kindergarten St. Antonius
Maria Hellmann,
Tel. 0208 600104

Kindergarten Entdeckungskiste
Nürnberger Str. 56,
46117 Oberhausen,
Anne Klag,
Tel. 0208 893534

Kindergarten Fantasiewerkstatt
Hans-Sachs-Str. 17,
46117 Oberhausen,
Manuela Voss-Jäger,
Tel. 0208 890796

Kindergarten St. Judas Thaddäus
Einbleckstr. 25,
46117 Oberhausen,
Ursula Pellmann
Tel. 0208 861877

KiTa St. Marien-Rothebusch
Michalidesstr. 19,
46119 Oberhausen,
Elena Prieto-Wylezol,
Tel. 0208 894308

Terrassengespräche

In der Sonne auf der Terrasse zusammensitzen und dabei eine leckere Wurst und ein kühles Getränk genießen: klingt nicht nur gut, ist auch gut.

Die Jugend St. Marien Rothebusch lädt auch in diesem Jahr wieder jede Woche in den Sommerferien nach der Donnerstagsmesse (Messbeginn 19 Uhr) zu den Terrassengesprächen im Pfarrgarten ein. Bei einer netten Atmosphäre wird erzählt, gegrillt und viel gelacht.
Auch wenn es bis zu den Ferien noch ein bisschen hin ist, kann man sich diese Termine jetzt schon mal im Kalender vormerken. Jeder ist herzlich eingeladen, einfach mal vorbei zu schauen!

Die Jugend St. Marien Rothebusch freut sich auf Sie.

Anneli Schmitz

Jugendgruppe St. Marien Rothebusch

Jeden Freitag von 18:00 bis 19:30 Uhr lädt die Jugend der Gemeinde St. Marien Rothebusch alle Kinder zwischen 7 und 13 Jahren zur gemischten Jugendgruppe ein.
Ob wir nun gemeinsam Tischtennis spielen oder kickern, bei Gemeinschaftsspielen wie Activity oder Werwolf unsere Teamfähigkeit testen, backen, basteln oder Filme schauen, wir habern immer sehr viel Spaß miteinander!
Bei Interesse schau doch einfach im Jugendkeller unter der Kirche vorbei. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Wir freuen uns auf dich.

Anneli Schmitz

Ferienspiele 2018

Die Sommerferien können kommen! Die Jugend St. Marien Rothebusch veranstaltet dieses Jahr wieder Ferienspiele in der letzten Sommerferienwoche.
Vom 20.08 - 25.08.2018 stehen für alle Kinder zwischen 7 und 14 Jahren ein Aufenthalt im Aqua Park Oberhausen, eine spannende Rallye durch den Olga Park, eine lustige Olympiade und ein Besuch im Duisburger Zoo auf dem Programm. Abschließend wollen wir gemeinsam auf der Gemeindewiese zelten. Spaßige Spiele und ein Lagerfeuer gehören natürlich auch dazu.
Die Anmeldung ist für jeweils einzelne Tage oder auch die ganze Woche möglich.
Bei Interesse liegen Anmeldezettel in der Kirche St. Marien Rothebusch aus.

Für Fragen stehen Miriam Schmitz (01578/344 27 67) und Valentin Kaczmarek (0157/88 11 11 16) für Sie bereit.
Wir freuen uns über jedes bekannte, aber auch neue Gesicht.

Ihre Jugend St. Marien Rothebusch

Anneli Schmitz

Osterlämmer-Backaktion

Für viele Familien ist das Eierfärben oder das Osterlammbacken eine schöne Tradition an den Festtagen. Für manch anderen ist es zu aufwendig in dieser hektischen Osterzeit.

Diesen Menschen wollte die Jugend St. Marien Rothebusch die Aufgabe abnehmen und hat wieder Osterlämmer gebacken. Nachdem im letzten Jahr die Erfahrung gemacht wurde, dass die Nachfrage groß ist, wurden 58 Lämmer gebacken und schön dekoriert.

In einem kleinen Körbchen saß das Lamm auf essbarem Ostergras neben Ostereiern und Schmetterlingen wie auf einer gesunden und fruchtigen Wiese.

So war das Gebäck nicht nur sehr schmackhaft, sondern auch ansehnlich. Dadurch eignete es sich wunderbar als Geschenk für Freunde oder die Verwandtschaft.

Wir freuen uns darüber, dass die Lämmer, die am Ostersonntag vor und nach der Messe angeboten wurden, so schnell vergriffen waren und jedem eine kleine Freude bereitet haben.

Für die Jugend St. Marien Rothebusch

Anneli Schmitz

Bauunternehmung
Winfried Kentgens
Dipl. Ing. / Maurer- und Betonbauermeister
Malzstraße 21 Telefon: 02 08 / 89 21 48
46117 Oberhausen Telefax: 02 08 / 89 43 67
E-Mail: info@kentgens-oberhausen.de
Umbau · Reparaturen · Sanierungen

Heinrich Seuse`s Rückblicke

Seit der letzten Ausgabe der DREI im November ist einiges bei uns im Stamm Heinrich Seuse passiert.
Wir blicken zurück auf viele Aktionen, viel Spaß und viel Arbeit. In der Zeit vor Weihnachten sind unsere Wochenenden nahezu alle mit Pfadfinder Aktionen gefüllt. Wie auch in den letzten Jahren haben die Kinder wieder fleißig Waffeln gebacken und verkauft um ihre Stammeskasse aufzufüllen. Von diesen Einnahmen werden sicher viele Wünsche erfüllt. Der Advent-

markt in Osterfeld war auch ein voller Erfolg. Unsere selbstgemachten Sachen haben viele Besucher und Käufer angesprochen, es entstanden gute Gespräche und wir konnten durchgefroren aber mit einem guten Gefühl die wenigen Sachen die übrig geblieben sind, wieder einpacken und uns auf den kommenden Adventmarkt freuen.

Das nächste Highlight im vergangen Jahr war sicherlich unsere Friedenslicht-Aktion auf dem Osterfelder Wappenplatz in Zusammenarbeit mit dem BDKJ und der TABGHA. Am 17.12. übertraf der Erfolg dieser Aktion all unsere Erwartungen. Es waren 200 Menschen auf dem Wappenplatz um mit uns und mit unserem Oberbürgermeister Daniel Schranz, für den Frieden zu beten.
Kurz darauf folgte unsere Weihnachtsfeier, zu der viele Gäste den Weg in die WÖ-WG gefunden haben. Nach dem Impuls in der Kapelle bei dem wir uns beim gemeinsamen Singen eingestimmt hatten, ging es bei leckerem Essen und Getränken munter weiter. Es ist immer ein schöner Jahresabschluss für die Stammesmitglieder und deren Familien. Natürlich gab es auch Geschenke für die Kinder. Jeder durfte sich über einen Po-po-Rutscher (Schlitten) freuen.
Das neue Jahr haben wir als Leiter mit viel Tatendrang begonnen. Dazu verbrachten wir ein Wochenende an einem Ort, an dem wir gemeinsam Essen, Kochen, Schlafen und dabei ungestört unsere Jahresplanung bereden können. Dieses Wochenende war sehr bereichernd und wir sind mit guten Ergebnissen wieder nach Hause gefahren um in das Jahr zu starten. Und schon stand der Osterfelder Kinderkarneval auf dem Terminplan. Wir haben in diesem Jahr zur offenen WÖ-WG eingeladen. Die Lage direkt am Start des Zuges ist ein idealer Treffpunkt für Stammesmitglieder, Familien und deren Freunde. Bei Snacks und Getränken haben wir schöne Stunden verbracht.
Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus und wollen gut vorbereitet werden. Die Vor-Tour für unser Jubiläums-Sommerlager fand bereits im Februar statt. Der Zeltplatz und die Umgebung wurden genauer unter die Lupe genommen und Kontakte zu umliegenden Bauern geknüpft bei denen wir uns in der Zeit des Lagers mit Lebensmitteln versorgen wollen. Ein großer Wildpark, Kletterwald und der Ketteler Hof sind nur einige Ausflugsziele.

Der März stand ganz im Zeichen Spiel & Spaß. Der Ausflug zur Nostalgiekirmes in Bochum war toll. Wie auch schon im Jahr davor waren Kinder und Leiter begeistert von den alten Fahrgeschäften und der schönen Atmosphäre in der Jahrhunderthalle.
14 Tage später haben wir die Spielemesse im Landschaftspark Nord in Duisburg besucht. Wir konnten dort vieles ausprobieren und haben einiges an Wünschen und Eindrücken mit in unsere Gruppenstunden genommen. Nach so viel Spaß folgte ganz viel Arbeit. Ostern stand vor der Tür. Ähnlich wie an Weihnachten beschert uns diese Zeit viel Arbeit die es zu bewerkstelligen gilt. Angefangen hat alles mit dem traditionellen Lämmer backen.

In diesem Jahr stand ich zwei Tage mit meiner Freundin in der Küche

(DANKE FR. GRÄBER !) vom Pfarrheim und habe 150 Lämmer gebacken. Unterstützt wurden wir dabei von Kindern und Jugendlichen aus unserer WÖ, JUFFI und PFADI Stufe die eifrig abgewogen, Teig gerührt, Formen gefüllt und eingeschweißt haben. So sah dann auch die Küche aus! Nichts desto trotz macht es immer wieder Spaß mit den Kinder solche Projekte durchzuführen. Verkauft wurden die Lämmer an den Ostertagen auch von den Kindern in den Kirchen und im Krankenhaus.

Die Osternacht wurde auch von unserem Stamm geplant und ausgerichtet. Es muss im Vorfeld vieles organisiert und eingekauft werden. Getränke werden bestellt und abgeholt, einkaufen für das Buffet. Wir backen noch schnell Kuchen und machen Dips und Currysoße. Tische im Saal werden gestellt, bestuhlt und dekoriert. Das Osterfeuer wird vorbereitet, die Feuerschale wird transportiert und bestückt. Genügend Holz wird herangekarrt. Viel Arbeit im Vorfeld die sich nach der Zeit des gemeinsamen Essens und Trinken fortsetzt. Alles muss wieder an seinen Platz, aufgeräumt und eingepackt werden. Wir waren alle froh, als wir morgens um 4.30 Uhr endlich wieder zu Hause waren.

An dieser Stelle vielen Dank an die Eltern, die uns an diesem Abend unterstütz haben. Ihr wart eine große Hilfe. Ja, es ist viel Arbeit! Aber die Wertschätzung, Dank und Lob vieler Gemeindemitglieder spornt uns jedes Jahr aufs neue an die Tradition aufrecht zu erhalten und uns zu engagieren.

Eine besondere Aktion hatten sich unsere Pfadis für diese Nacht ausgedacht. Zum Verkauf standen selbst gestaltete Kreuze. Der Erlös dieser Aktion ist für die Jugendlichen bestimmt, die im kommenden Jahr als Delegation mit zum Welt-Pfadfinder-Treffen in die USA reisen wollen. Einige Kunstwerke sind an diesem Abend schon verkauft worden, es warten aber noch viele schöne Exemplare auf neue Besitzer. Wir sind dankbar für jede Unterstützung.

Um unsere Arbeit auch in Zukunft leisten zu können haben wir kürzlich einen Sonntag damit verbracht, Strategien für die Leiter Gewinnung zu entwickeln. Unterstütz wurden wir dabei von „Toffer“, der uns Möglich-

keiten und Wege aufgezeigt hat, Verstärkung für unser Team zu bekommen und Menschen für das Ehrenamt zu motivieren. Der Nachmittag hat

uns als Team vorangebracht und wir sehen positiv in die Zukunft die Arbeit, die bisher auf zu wenigen Schultern lastet, besser zu verteilen und andere für die Pfadfinderarbeit zu begeistern oder Feuer neu zu entfachen.

Für den Stamm Heinrich Seuse

Silke Mellis

Rothebuscher Messdiener-Fischessen

An Ostern ist viel los. Wahrscheinlich ist das schon den meisten aufgefallen.

An all dem Trubel sind natürlich auch die Messdiener beteiligt. Viele Messen bedeuten häufig dienen.

Für die Messdiener aus Rothebusch heißt die Osterzeit aber auch wieder Vorfreude auf unser traditionelles, gemeinsames Fischessen.

An Karfreitag, nach der Liturgie, versammeln diese sich im Gemeindeheim. Unsere drei wundervollen Köchinnen bereiten uns dann ein grandios-leckeres Mahl zu. Neben Fisch, der beim Fischessen natürlich nicht fehlen darf, sind auch die Kartoffeln unbedingt zu erwähnen, auf die ich mich persönlich immer am meisten freue. Weitere Beilagen und auch der Nachtisch werden gerne gesehen und vernascht.

Obwohl das Essen der scheinbar wichtige Grund unseres Treffens ist, so ist es natürlich nicht der Einzige. Es ist immer wieder schön, die anderen Messdiener auch außerhalb der Kirche zu sehen, beziehungsweise mit ihnen auch außerhalb der Sakristei zu reden.

Neben uns, ich nenne sie mal Wochenend-Messdiener, stehen uns die Erwachsenenmessdiener immer tatkräftig zur Seite und sind daher natürlich auch herzlich zum Fischessen eingeladen.

Trotzdem nie alle Ministranten Zeit haben und aufgrund dessen nie alle zum Fischessen da sind, haben wir so immer eine lustige Altersverteilung, die sehr viel Spaß bringt.

Nach dem Essen werden Kartenspiele ausgepackt oder einfach miteinander geredet und gelacht.

Ich glaube, ich bin nicht die Einzige, die diese Tradition mag und sehr schätzt.

Deshalb noch einmal ein riesiger Dank an unsere Köchinnen, die das Fischessen erst möglich machen!

Wenn ich schon einmal dabei bin, möchte ich aber auch jedem einzelnen Messdiener der Gemeinde danken. Ihr macht das wirklich richtig gut und ihr wisst, ich bin da manchmal ein bisschen perfektionistisch. Auch wenn ich persönlich die Erwachsenenmessdiener, die alle Wochentags-Messen übernehmen und bei Engpässen immer für Ersatz bereit stehen, nicht so oft in Aktion sehe, bin ich mir sicher, dass ihr das auch würdevoll und gut meistert.

An alle einen riesigen Dank. Ohne euch Ministranten würden die Messen niemals so gut laufen!

Anneli Schmitz

WIESCHENKÄMPER
Garten- und Landschaftsbau

Ihr Garten in guten Händen
Pflege und Service vom Experten

Ihr Friedhofgärtner für die

Friedhöfe Bottroper Straße und Teutstraße

- Grabneuanlagen
- Regelmäßige Grabpflege

Hier finden Sie uns:
Nürnberger Straße 95

Tel.: 0208 – 88 48 781
www.wieschenkaemper-galabau.de

Unsere Mitarbeiter auf dem Friedhof beraten Sie gerne !

Wilger Schuhe
Große Auswahl – Starke Marken – Erstklassiger Service

Gut zu Füß(en).
Wir bringen Ihre Füße in Form.

Bequem-Schuhe in allen Weiten
– Auch für lose Einlagen –

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9 – 13 + 15 – 18.30, Sa. 9 – 14 Uhr
Bergstraße 193 - OB-Osterfeld – 0208 / 60 04 55

GEESE-BAU

Hochbau
Umbau
Zimmerei
Schlosserei

Handwerk
Ausbildung

Maurer
Betonbauer
Zimmerer
Schlosser
Kaufleute

OBERHAUSEN
TRADITION
MENSCHEN
TECHNOLOGIE

In 55 Jahren
hat die Firma GEESE-BAU über

200

Lehrlinge ausgebildet !

Oberhausen braucht Zukunft ! Bewerbungen an :

GEESE-BAU GmbH
Dorstener Strasse 553
46119 Oberhausen

www.geese-bau.de
Tel. 0208-610580
Fax : 0208-608323

Chrisam-Messe

600 Messdiener in Gewändern an einem Ort!
Dieser Anblick ist schon etwas Besonderes und wirft Fragen auf.

Nicht nur kirchenfernere Passanten hatten wohl keine Ahnung, was diese Kleidung bedeuten solle, sondern auch kirchennähere Personen fragen sich zumindest, welcher Anlass dahinter stecken mag.

Eigentlich ist die Antwort sogar relativ einfach. Jedes Jahr zu Gründonnerstag lädt der Bischof alle Messdiener des Bistums zur Chrisam-Messe ein. Natürlich ist schon die Zusammenstellung an Messbesuchern sehr besonders, doch der eigentliche Grund für die Messe ist die Weihung der Öle.

Das Krankenöl, das Katechumenenöl und das Chrisamöl, welche im kommenden Jahr im ganzen Bistum für Firmung, Taufe, Krankensalbung oder Priesterweihe gebraucht werden, werden in dieser Messe vom Bischof geweiht.

Im Anschluss an die Messe kommen alle Ministranten zu einem Gruppenfoto mit dem Bischof zusammen. Daraufhin gibt es kleine Stärkungen und die Möglichkeit zum Entsenden von Ostergrüßen per Video. (Zu sehen auf der Seite des Bistums)
Auch unsere Pfarrei war bei dieser besonderen Messe wieder dabei und als eigene, kleine Tradition, ging es danach für uns zu einer Eisdiele, wo wir noch zu zwei Dankeschön-Kugeln Eis eingeladen wurden.

Für das Messdienerleitungsteam

Anneli Schmitz

Messdienerleiter-fahrt 2017

Wie schon im letzten Jahr machte sich das Messdienerleitungsteam der Pfarrei auf zum Klausurwochenende nach Engelskirchen. Passend zum Stadtnamen planten wir kleinere und größere Aktionen für unsere „Himmlischen Helden“. Mit Jahreskalendern für das nächste Jahr gewappnet überlegten wir, was uns 2018 erwarten könnte. Ein Filmeabend und auch wieder eine Messdienerfahrt sollten ebenfalls wie gemeinsamen Messen zu Fronleichnam dazu gehören. Neben vieler Planung stand natürlich unser momentanes Wohl an erster Stelle. Hier ein Dank an unser Küchenteam Vincent. Trotz oder gerade weil wir eine neue pastorale Begleitung durch Kaplan Schmitz hatten, mussten im letzten Jahr begonnene Spieltraditionen weitergeführt werden.

Vorteilhaft für den Spaß der Anderen war dafür das Nichtkennen dieser Logikspiele vom Kaplan und von Messdienerleitern, die im letzten Jahr verhindert waren.

So freuten wir uns über verwirrte und fassungslose Gesichter, während darüber gegrübelt wurde, was der Trick beim Löffelweitergeben war oder wo der rote Punkt denn nun sei.

Leider spielte das Wetter nicht ganz so mit, sodass das Spiel „Wo ist mein Hühnchen“ im rutschigen Matsch und Regen zwar lustig war, jedoch in der Kombination mit einem relativ kalten Haus förderlich für Erkältungen der Mitspieler gewesen ist.

Alles in allem also eine gute Mischung aus Produktivität und Spaß. Wir freuen uns auf das nächste Jahr.

Für das Messdiener-Leitungsteam

Anneli Schmitz

Messdienereinführung St. Marien Rothebusch

Messdiener sein.
Was dies bedeutet, lernten nicht nur unsere vier neuen „Himmlischen Helden“, sondern auch gleich die ganze Gemeinde am 17.12.2017. 11. Ältere und jüngere Messdiener stellten den Dienst der Ministranten vor.
Messdiener zeichnen sich nicht nur durch ihre Kleidung aus, sie nehmen an der Messe aktiv teil, bringen die Gaben und sind jederzeit vor Ort, wenn sie benötigt werden.
Wie Papst Benedikt XVI. sagte, seien Messdiener schon jetzt Apostel Jesu. Wenn sie an der heiligen Liturgie teilnähmen und ihren Dienst am Altar leisteten, sei das ein Zeugnis vor allen.
Dieses Zeugnis haben nun unsere vier neuen Messdiener Charlotte, Karina, Marlene und Rouven abgelegt.

Schon während der Einführung übernahmen sie einzelne Aufgaben.

Ab den Weihnachtsfeiertagen waren wir sehr froh, auf ihre Unterstützung zählen zu können.
Wir freuen uns, euch in unserer Gemeinschaft aufgenommen zu haben und häufiger in der Sakristei und Kirche zu sehen!

Anneli Schmitz

DVD-Nacht der Messdiener

Am 17.02.18 trafen sich die Messdiener unserer Pfarrei für die allseits beliebte DVD-Nacht. Nach den Gruppenspielen und der leckeren Pizza, die die Leiter vorbereitet hatten, ging es auch schon los. Nachdem alle ihre Matratzen aufgebaut und sich bequeme Sachen angezogen hatten, ging es endlich los.

Mit Popcorn und Chips wurden zahlreiche Filme bis tief in die Nacht geschaut, wie z.B. „Mein Blind Date mit dem Leben“ oder „Spy Kids“. Am nächsten Morgen ging es nach dem Aufräumen und dem Frühstück in die Messe, wo man viele müde Gesichter erblicken konnte. Es war ein gut gelungener Abend und wir freuen uns schon auf den Nächsten.

Für die Messdienerleiterrunde ***Vincent Lante***

Messdiener-Bowlen

Jedes Jahr zu Weihnachten freuen sich die Messdiener über ein kleines Dankeschön der Pfarrei, wie einen Kugelschreiber, eine Tasse oder einen Kinogutschein.
In diesem Jahr gab es an Weihnachten erst einmal nur ein Blatt Papier für jeden.
Bevor man sich jetzt aber fragt, ob die Pfarrei die Messdiener dieses Mal vergessen hat und nur noch in letzter Sekunde eine schöne Weihnachtskarte geschrieben hat: Natürlich nicht.
Hinter dem Stück Papier verbirgt sich eine Einladung zu einem gemeinsamen Bowlingnachmittag.

Dieser Einladung folgten dann auch rund 50 Pfarreimessdiener am 13. Januar 2018.
Doch auch das Pastoralteam ließ sich den Spaß nicht nehmen und war in großen Teilen vor Ort und spielte mit. Probst Wichmann bedauerte, das Bowlen vorzeitig verlassen zu müssen, um die Abendmesse zu halten.

Wer auf welcher der 8 Bahnen genau gewonnen hat, kann ich gar nicht sagen und das war auch nicht wichtig. Wir haben zusammen gefeiert, wenn ein Strike geworfen wurde, waren verdutzt, wenn ganz viele Strikes hintereinander fielen und haben aber auch alle zusammen gelacht, als eine Kugel mal über eine nebenliegende Bahn geflogen ist.

In so einer großen Gruppe war natürlich nicht gegeben, dass jeder mal mit jedem redet,
aber alle zusammen hatten viel Spaß in einer sehr netten Atmosphäre.

Alles in Allem eine sehr gelungene und lustige Aktion!
Für das Messdiner-Leitungsteam

Anneli Schmitz

Blickwinkel in Rothebusch

Am 18. Februar 2018 haben wir im Rahmen der Familienkatechese zur Vorbereitung auf die Erstkommunion die Kirche in St. Marien Rothebusch unter die Lupe genommen.

An diesem Sonntag konnten wir bei schönem Wetter die Seiten und Facetten der Kirche betrachten, die vielen von uns bisher nicht aufgefallen waren. Der Treffpunkt vor der Kirche ließ schon erahnen, was auf uns zukommt. Schön dekoriert lagen unzählige Rahmen aus unterschiedlichen Materialien einladend bereit, ausgesucht und ausprobiert zu werden. Die Rahmen halfen uns dabei, Dinge in den Fokus zu nehmen, genauer zu betrachten, und uns darüber auszutauschen. Zunächst einmal von außen. Warum sind Fenster zugemauert? Die einen vergittert die anderen nicht, und warum sind die Kirchenfenster von außen nicht bunt? Habt ihr das Kreuz gesehen? Und die Leiter?
Genauso spannend und aktiv ging es im inneren der Kirche weiter. Hast du das Fenster schon mal liegend betrachtet? Der geheimnisvolle Tabernakel wurde genau inspiziert. Ewiges Licht? Die Aktionskarten erklärten an jeder Station worum es geht. Teile Brot und Wein und probiere mal das Messdienergewand waren nur zwei der zu entdeckenden Stationen.
Es hat uns viel Spaß gemacht alles auszuprobieren und zu entdecken. Auch die Erwachsenen schlüpften in die Gewänder, die sahen allerdings eher aus wie Don Camillo und Peppone …
Nach der Kirchentour trafen sich alle zum gemeinsamen Snack. Jeder hat etwas mitgebracht und das bunte Buffet wurde schnell geplündert.
Es war ein sehr schöner Nachmittag, der durch die gute Vorbereitung voll und ganz gelungen war.
Es hat mich doch sehr nachdenklich gestimmt, wie oberflächlich Kirche oft wahrgenommen wird. Es lohnt sich immer wieder diese mit offenen Augen und intensiv zu betrachten.
Genauer hinschauen lohnt sich!

Silke Mellis

Fastenzeit 2018

Das Kreuz

In diesem Jahr hat uns das Symbol des Kreuzes in der Fastenzeit begleitet. Vor Jahren war ein Holzkreuz im Eingangsbereich mit den Kindern gestaltet worden, mit den Jahren war die Farbe verblasst und so kam die Idee auf, dass wir es mit allen Kindern neu gestalten könnten.

Gemeinsam mit unserer Gemeindereferentin Fr. Lauer wurden daran orientiert vier Wortgottes-Feiern mit den Schwerpunkten: Das Aschekreuz zu Aschermittwoch, Jesus im Sturm, der Kreuzweg und die Auferstehung durchgeführt.

Nach der Kreuzweg-Einheit ging es dann daran das Kreuz mit Mosaiksteinen zu verschönern und ob zwei oder sechs Jahre jedes Kind durfte seine Steine dorthin legen wo sie oder er es wollte. Ein tolles, einmaliges Bild entstand.

Nach Ostern konnten wir das Kreuz in unseren Eingangsbereich aufhängen und oft höre ich, wie die Kinder ihren Eltern genau berichten welche Steine denn „ihre“ wären.

Kita-Leiterin in St. Antonius wurde verabschiedet – Neustart mit bekanntem Gesicht

Zum 31.12.2017 wurde Fr. Aedda Langenbusch, nach 42 jähriger Tätigkeit in der Kath. Kita St. Antonius, mit einem feierlichen Gottesdienst verabschiedet. In den vielen Jahren ihrer Tätigkeit hat sie die vielfältigen Veränderungen in der Kita-Landschaft erlebt und gestaltet. Dabei war ihr Engagement und die Sorge um das Wohl der Kinder sehr spürbar. Jetzt genießt sie ihren wohlverdienten Ruhestand.

Die Leitungstätigkeit wurde übernommen von Fr. Maria Hellmann. Fr. Hellmann ist für viele in der Pfarrei keine Unbekannte, weil sie in der Zeit von August 2011 – Dezember 2017, das Kath. Familienzentrum Rothebusch & Kita St. Marien geleitet hat. Nach fast sieben Jahren, die geprägt waren von Umbau für den U3 Bereich und Zertifizierung zum Familienzentrum, in Zusammenarbeit mit der Caritas Kita Regenbogenland. Von der zweigruppigen Einrichtung mit 46 Kinder, ist es nun ein Sprung auf eine viergruppige Kita mit 92 Kindern. Die Herausforderung liegt auch darin, den Stadtteil Klosterhardt/Tackenberg neu kennenzulernen, die Bedürfnisse der hier lebenden Familien wahrzunehmen und die Kontakte zur Gemeinde St. Franziskus/ St. Antonius zu intensivieren.

Auch für die Kath. Kita St. Antonius wird es zu Veränderungen kommen. Lange angedacht ist schon, dass sich die Einrichtung zum Familienzentrum entwickelt, abhängig von der Kontingente-Verteilung der Stadt Oberhausen, wird es evtl. schon in diesem Jahr losgehen.

So ist wie vieles in unserer Pfarrei auch in der Kita-Landschaft viel in Bewegung.

M. Hellmann

Für Frau Klag beginnt etwas Neues

Das heißt für das Team aus der Entdeckungskiste Abschied nehmen!
Am Freitag, den 22.06.2018 wird Frau Klag in der St. Pankratius Kirche um 15.00 Uhr feierlich verabschiedet.
Ganz unter dem Motto: „ Wir wollen aufstehen, aufeinander zugehen“, werden wir nach der Wortgottesfeier gemeinsam auf dem Kirchenvorplatz verweilen.
Nach Ihrer langjährigen Tätigkeit in der Pfarrei ist Frau Klag vielen Menschen begegnet.

Über ein Wiedersehen an diesem besonderen Tag, würde sie sich sicherlich freuen!

Das Team aus der Entdeckungskiste

„Einfach spitze, dass du da warst!“

Im Rahmen seiner Visitation in der Pfarrgemeinde St. Pankratius besuchte Herr Weihbischof Zimmermann am 18.04.2018 gegen 9.00h die Fantasiewerkstatt.
Ein Begrüßungskomitee bereitete ihm einen musikalischen Empfang.

Hier einige Impressionen:
Außerdem zu Gast an diesem Tag: Dr. Schneider- Stengel, Propst Wichmann, Hr. Lösken (KiTa Zweckverband), Fr. Nowotsch (KV) und die Leiterinnen der anderen Tageseinrichtungen in St. Pankratius (Fr. Klag, Fr. Hellmann, Fr. Pellmann sowie Fr. Prieto).

Der Besuch des Weihbischofes endete mit einem Rundgang durch die Fantasiewerkstatt.
Wir sagen Danke für interessante Gespräche und für einen anregenden Austausch.

Manuela Voss-Jäger
(Leiterin Fantasiewerkstatt)

Veränderung in der Kita St. Judas Thaddäus

2010 fing alles an: Frau Pellmann kam als neue Leitung in die Kita an.
Wir gingen gemeinsam eine lange Zeit durch Höhen und Tiefen, die uns als Team tief verbunden hat.
Ob Groß, ob Klein wir werden in Gedanken immer bei dir sein.
Am 10.07.2018 verabschieden wir Frau Pellmann mit Gottes Segen in ihren wohlverdienten Ruhestand.

Das Team wünscht Frau Pellmann für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Team von St. Judas Thaddäus

Das Kita – Team

Hallo, ich bin die neue Leitung,

mein Name ist Elena Prieto-Wylezol, ich bin 41 Jahre alt, komme aus Oberhausen Holten und leite seit dem 12.02.2018 das katholische Familienzentrum & Kita St. Marien auf der Michalidesstr. 19 in 46119 Oberhausen.
Ich bin stattlich anerkannte Erzieherin und habe viele Jahre in Duisburg und Mülheim gearbeitet. In Duisburg habe ich damals zwei Kitas geleitet, und in Mülheim war ich die letzten Jahre als stellvertretende Leitung tätig. Ich arbeite jetzt in der Kita St. Marien nicht nur im Büro, sondern bin ebenfalls die Gruppenleitung der U3 Gruppe. In den letzten Jahren habe ich viele Fortbildungen zu unterschiedlichen Themen besucht, u.a. sehr viel zum Thema Sprache und Sprachförderung und zur religionspädagogischen Arbeit. Ich habe mich schon gut eingelebt und die Arbeit hier macht mir sehr viel Spaß.

Bis bald, Ihre

Elena Prieto-Wylezol

Neujahrs-Empfang 2018

des Pastoralteams, MitarbeiterInnen der 5 Kindertageseinrichtungen und Mitglieder des Kuratoriums aus St. Pankratius

Am Montag, den 15.01.18 versammelten sich ALLE in unserer St. Pankratius-Kirche zur Wort-Gotte-Feier zum Thema: „Meine Zeit steht in deinen Händen!“
Anschließend verbrachten wir gemeinsam eine „bewegte“ Feierstunde im Pfarrheim. Nach der Begrüßung von Propst Wichmann

wurde mit einem Glas Sekt auf das Neue Jahr angestoßen.
Es folgte eine flotte Spielrunde, in der 5 Mannschaften in gemischten Teams ihr musikalisches Talent beweisen konnten. Es wurden

Schlager / Oldies erraten und weiter gesungen. Der jeweilige Team-Leiter konnte seine Schnelligkeit zeigen und mit vollem körperlichem Einsatz den Buzzer drücken. Nach der kleinen Siegerehrung wurde in fröhlicher Gesprächsrunde ein leckerer Imbiss eingenommen.
Herzlichen Dank, an das gesamte Pastoral-Team !!!

Im Auftrag: ***Anne Klag*** Sprecherin der 5 KiTas

Kolpingsfamilie St. Pankratius Oberhausen-Osterfeld

Jahresrückblick und -vorschau mit Reflektion auf das letzte und nächste Halbjahr!

Die Kolpingsfamilie hatte im letzten Halbjahr mehre schöne Aktivitäten geplant und durchgeführt. Im September zeigte uns Jakob Knops seine schöne Heimatstadt Aachen inklusive dem Aachener Dom. Danach wurden im Oktober die Frauen von den Männern sehr lieb verwöhnt, sie kochten und bewirteten die Frauen nach dem Motto „Der Pott kocht!“. Eine absolut runde und gelungene Sache. Im November mussten wir leider aus gesundheitlichen Gründen (Erkältungswelle) die vorweihnachtliche Lesung ausfallen lassen.

Nach einer kurzen Winterpause feierten wir am 10.02.2018 im Pfarrsaal Karneval, wir würden uns sehr freuen wenn feierfreudige Gemeindemitglieder mit uns den Abend verbringen würden. Jeder Jeck ist gern gesehen, Helau! Der Erlös dieser Veranstaltung wird für Spendenaktionen oder soziale Zwecke verwendet. Im gleichen Monat, am 25.02.2018, trafen wir uns um das, im Bunker an der Ebertstraße, liebevoll eingerichtete Karnevalmuseum zu besichtigen. Der Präsident des Hauptausschusses im Oberhausener Karneval Herr Ludger Decker führte uns mit vielen Informationen durch das Museum, mit einem netten Kaffeetrinken im Ökumenischen Kirchenzentrum ließen wir das Treffen ausklingen.

Im März hatten wir unsere Jahreshauptversammlung, bei der viele Jubilare für 65, 60 und 40 Jahre geehrt wurden.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung gedachten wir auch unserem erst kürzlich verstorbenen langjähren Vorstandsmitglied und Freund Klaus Bester.

Der April stand wieder unter einem kulinarischen Motto. Wir trafen uns im Raum der Verbände um in gemütlicher Runde einem Vortrag von Uta Zwick und Andreas Rössmann zu lauschen. Sie berichteten uns von einem sehr schönen Weingut in der Toskana namens „La Vialla“. Natürlich durften wir dabei die ein oder andere Weinsorte und Köstlichkeiten aus Italien probieren.

Geplant war für den 27. Mai eine Eisenbahnfahrt mit der Hespertalbahn. Aufgrund des Fahrplans müssen wir auf eine schöne Schiffsfahrt mit der weißen Flotte Mülheim wechseln, aber das wird der guten Laune keinen Abbruch tun. Dafür treffen wir uns um 13:00 Uhr am Brunnen St. Pankratius, jeder ist herzlich eingeladen mitzufahren. (Unkosten für die Fahrt werden vor Ort eingesammelt).

Nun werfen große Dinge weite Schatten voraus:

Wir planen einen Ausflug zu den Karl May Festspielen nach Elspe „Winnetou 2 - Der Kampf um Öl“
am Sonntag den 15.07.2018
Abfahrt: 9:00 Uhr an der Bushaltestelle
am Bahnhof Osterfeld
Programmbeginn: 15:00 Uhr
(Vorprogramm ab 10:30 Uhr)
Rückfahrt: geplante Ankunft gegen 20:00 Uhr
Kosten (Busfahrt inklusive Eintrittskarte):
pro Erwachsener 37,50€
pro Kind bis 14 Jahre 32,50€
(nur in Begleitung eines Erwachsenen)

Anmeldungen bitte an Info@Kolping-Osterfeld.de

Unser Programm für das 2. Halbjahr 2018:
August: wir haben uns die Sommerferien verdient, deshalb findet kein Programm statt.
September (Termin wird noch bekannt gegeben): Wir wollen uns sozial engagieren. Wir planen eine Begegnung mit Angehörigen von schwer kranken Kindern im Ronald McDonald Haus in Essen. Wir bereiten Ihnen ein schönes Essen (Grillabend) und einen geselligen Abend um sie ein paar Stunden abzulenken.
Oktober: Am 14.10.2018 um 17:00 Uhr wollen die Männer wieder bekochen nach dem Motto „Hausmannskost zu Adolph Kolpings Zeiten!

November: 11.11.2018 um 16:00 Uhr, Lesung mit Birgit Schmiedel, vorweihnachtliche Geschichten aus der USA und Österreich, während dessen in gemütlicher Runde Tee und Plätzchen genossen werden können.
Dezember: 12.12.2018 um 18:30 Uhr, Kolpinggedenktag

Jeder ist herzlich willkommen an unseren Aktivitäten teilzunehmen!!

KOLPING
Kolpingfamilie St. Pankratius Oberhausen – Osterfeld

Treu Kolping!

Jeckes Jubiläum 11 Jahre Zugball

Am 10. Februar 2018 feierten die Jecken mit der Gemeinde das närrische Jubiläum „Jecke 11 Jahre Zugball in St. Pankratius“. Der Zuspruch ist ungebrochen so dass der Saal bis auf den letzten Platz ausverkauft war. Die tolle Stimmung auf unseren Zugbällen hat sich auch bei den Oberhausener Tollitäten herumgesprochen so dass Sie uns immer gerne einen Besuch abstatten. Eine schöne Tradition ist es, dass das Kinderprinzenpaar seit dem ersten Zugball jedes Jahr zu uns kommt. In dieser Session waren es Johanna I und Niklas I. Es war uns eine Ehre in diesen elf Jahren die Vielzahl der Oberhausener Tollitäten als Ehrengäste zu empfangen.
Das Verleihen von Karnevalsorden an Mitglieder der Gemeinde, die sich gerne ehrenamtlich einsetzten und dem Gelingen jeglicher Veranstaltungen in unserer Gemeinde beigetragen haben, durfte natürlich nicht fehlen. Wir hoffen, dass der Zugball allen Karnevalsjecken genauso gut gefallen hat wie uns und freuen uns daher auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

Das es zum Jubiläum kommen konnte verdanken wir den unermüdlichen Organisatoren und unserem DJ die seit dem ersten Zugball dafür sorgen das unsere Gäste bei toller Stimmung einen schönen Karnevalssamstag erleben.

Wenn es Ihnen gefallen hat, erzählen Sie es weiter. Wenn nicht, sagen Sie uns was wir besser machen können.

Falls Sie dieses Jahr dabei sein konnten, können Sie sich schon mal für das nächstes Jahr den Zugball am 2.3.2019 vormerken. Der Kartenvorverkauf in unserer Pfarrbücherei beginnt meist 2 Wochen im Voraus.

Festausschuss St. Pankratius

Gemeindeleben - Familienwochenende 2018

Die zehn Gebote

Unter diesem Motto, angelehnt an die Lesung vom 3. Fastensonntag, machten sich im März elf Familien aus der Gemeinde St. Pankratius, zusammen mit unserer Pastoralreferentin Sabrina Kuhlmann und Elisabeth Ohlgart als Begleiterin, auf den Weg zur Jugendherberge in Kleve. Ursprünglich geplant war eine starke Gruppe von 48 Teilnehmern. Aufgrund der Krankheitswelle blieb leider nur noch eine Gruppe von 41 Personen übrig.

Da sich alle Familien vom letzten Wochenende kannten, konnten wir direkt in das Thema einsteigen. Und so wurde jede Familie auf ihrem Zimmer mit einem Umschlag begrüßt, der zum ersten Treffen mitzubringen war. In diesen Umschlägen war eines der 10 Gebote oder ein Doppelgebot Jesu aufgeschrieben und dieses galt es nun spontan mit der ganzen Familie pantomimisch oder zeichnerisch darzustellen. Auch eine Erklärung mit Worten war möglich. Der offizielle Abend endete mit einem Lied von den Toten Hosen und dem Impuls: Glaubst du, ich wäre auch so streng mit dir und würdest du die Gebote befolgen nur wegen mir? Danach gab es eine tolle Disco im Keller der Jugendherberge und ein gemütliches Beisammen im Gruppenraum.

Am Samstag war dann unser Thementag. Nach der Morgenrunde und dem gemeinsamen Frühstück haben wir vier Gruppen (Erwachsene und Kinder - getrennt nach männlich und weiblich) gebildet und jede Gruppe bekam die Aufgabe eine Stele zu gestalten. Dabei sollten folgende Fragen berücksichtigt werden: Wie kann man die 10 Gebote positiv darstellen? Was wäre mein Gebot ? Welches Gebot ist mir wichtig/heilig? Alle haben sich sehr gut darauf eingelassen und sich mit dem Thema auseinandergesetzt. Dadurch sind viele gute Ideen, Bilder und Gedanken entstanden. Später wurden die Stelen den anderen Gruppe vorgestellt und auch Sie können sich diese Stelen in der St. Pankratius Kirche anschauen. Es lohnt sich.

Am Nachmittag ging es dann in die Gottesdienstvorbereitung. Es gab insgesamt vier workshops, so dass sich jeder irgendwie angesprochen fühlte mitzugestalten. Eine Gruppe hatte sich damit beschäftigt den Discoraum für den Gottesdienst vorzubereiten. Es wurde z.B. ein Altar mit Kreuz gebaut und unsere Familienwochenendekerze bekam die passenden Symbole. Die nächste Gruppe beschäftigte sich mit der Musik. Es wurden Lieder ausgesucht und eingeübt. Manche hatten auch Ihre Instrumente dabei. Die dritte Gruppe hat sich mit dem Evangelium vom Tag (Tempelreinigung) auseinandergesetzt. Sie hatte sich vorgenommen, uns das Evangelium als Theaterstück näher zu bringen. Und die vierte Gruppe hat sich um die passenden Texte (Kyrie, Tagesgebet und Dank) gekümmert.

Samstagabend sollte es eine Überraschung für die Familien geben. Ein Outdoor-Abend mit Lagerfeuer und Stockbrot, sowie ein Spaziergang durch die Nacht. Leider war es aber an diesem Abend sehr kalt und verschneit, sodass die Aktion ausfallen musste. Insgesamt war das Wetter an diesem Wochenende leider nicht wünschenswert und alle Aktionen mussten drinnen stattfinden. Allerdings durften wir feststellen, dass das spontane Ersatzprogramm (Spieleabend in großer Runde) allen sehr viel Freude bereitet hat. Der offizielle Abend endete wieder mit einem Impuls.

Am Sonntag fand dann unser Wortgottesdienst statt, den ja alle mit vorbereitet haben. Ein schöner Abschluss unseres gemeinsamen Wochenendes.

In der Freizeit haben die Kinder sich an der Tischtennisplatte sportlich betätigt oder auf dem Spielplatz gespielt. Sofern das Wetter es zuließ, waren sie auch gerne auf dem Sportplatz unterwegs. Beim gemütlichen Beisammensein wurde auch viel Zeit mit Gesellschaftsspielen verbracht. Und das nicht nur getrennt nach Erwachsenen und Kindern, sondern durchaus gemischt.

Abschließend kann man sagen, dass das Wochenende wieder eine gute und gelungene Aktion war. Das ganze Wochenende über herrschte eine positive Stimmung und wir waren eine tolle Gemeinschaft. Es waren immer alle dabei.

Vielen Dank an den Gemeinderat für seine Unterstützung und vielen Dank nochmal an Sabrina und Elisabeth für die Begleitung.

Melanie Andermahr

Gemeindeleben – Die Maus von Bethlehem

Auch im letzten Jahr gab es in der St. Pankratius Kirche zu Weihnachten wieder ein Krippenspiel. Dieses Mal ganz klassisch mit Maria und Josef, die eine Herberge suchten; Hirten, die als Erste im Stall vorbeischauten und den drei Weisen, die dem Stern gefolgt sind und ihre Geschenke brachten. Unterstützt wurden die Schauspieler dieses Mal von einer „Maus“, die in dem Stall lebte, als Jesus geboren wurde und die Rahmengeschichte somit prima erzählen konnte.
Traditionell wurde das Krippenspiel nicht nur bei der Krippenfeier am 24.12.17 aufgeführt, sondern auch im Bischof-Ketteler-Haus. Dort gab es ein paar Tage vor Weihnachten extra einen Gottesdienst für die Bewohner des Hauses, wo die Kinder ihr Stück vorspielen durften. Für den musikalischen Rahmen sorgten hier wie immer Christina Domberger am Klavier und Eva-Marie Hofmann mit der Querflöte. Und unser Kinderchor hat, wie in den letzten Jahren auch, beide Auftritte kräftig unterstützt. Diese Unterstützung ist sehr schön, da das Krippenspiel an passenden Stellen unterbrochen wurde, um zusammen mit der Gemeinde bekannte Weihnachtslieder wie: Stern über Bethlehem, Engel auf den Feldern singen, Zu Bethlehem geboren und Oh du fröhliche zu singen. Herzlichen Dank dafür an alle beteiligten Musiker und vielen Dank natürlich auch an alle Kinder und ihre Eltern für die Bereitschaft beim Krippenspiel mitzuwirken.

Melanie Andemahr

Aufgaben und Rollen im neuen Gemeinderat – vernetzt mit PEP

Der Gemeinderat von St. Marien Rothebusch nimmt seine Aufgaben an und setzt Akzente

Am 07.04.2018 traf sich der Gemeinderat St. Marien Rothebusch im Kardinal-Hengsbach-Haus in Essen Werden zu einer Klausurtagung. Er besteht aus folgenden Mitgliedern: Werner Aarns (Vorsitzender), Bruno Czinzoll, Matthias Feldmann (Pastor), Karl-Heinz Finke, Manfred Jäger, Marlies Jägers, Valentin Kaczmarek, Elfriede Kuhmann (Gemeindereferentin), Angelika Leck, Robert May, Franz-Josef Nieland, Julia Scheiermann, Anneli Schmitz, Angelika Tekaat, Tanja Zimmermann-Welzel.
Leider konnten nicht alle Mitglieder an der Tagung teilnehmen, trotzdem wurde sie als gelungener Einstieg in die künftige Arbeit empfunden.

Moderiert wurde die Klausurtagung mit dem Thema „Aufgaben und Rollen im neuen Gemeinderat– vernetzt mit PEP“ von den Gemeinderatsmitgliedern Elfriede Kuhmann, Robert May und Marlies Jägers.

Nach einem religiösen Impuls fragten sich die Mitglieder, was sie zukünftig in der Gemeinde bewirken wollen und was zu leisten sie im Stande sind. Die Ergebnisse wurden an Stellwänden gesammelt und nach folgenden Gesichtspunkten geordnet: Ideen, Planungen, Projekte, Organisatorisches, Aufgaben, Rollen und Ausschüsse.

Nach der Kaffeepause lasen die Klausurteilnehmer intensiv Auszüge aus den Satzungen von Gemeinderat und Pfarrgemeinderat und verglichen die Aufgaben der Gremien. Es stellte sich heraus, dass die Aufgabenverteilung der 2006 verabschiedeten Satzungen nicht mehr zur neuen Ordnung der Pfarrgemeinde passt, da manche Aufgaben, die früher dem Gemeinderat zugeordnet waren, nun vom Pfarrgemeinderat übernommen werden.

Nach der Mittagspause setzte sich der Gemeinderat mit dem Votum der Pfarrei (PEP) auseinander und überlegte, für welche Aufgaben er sich zukünftig engagieren will.

Das Votum liegt noch dem Bistum Essen zur Beurteilung vor und eine Antwort ist Ende April zu erwarten. Deshalb konnten die Tagungsteilnehmer über die zukünftige Entwicklung von Gemeinde und Pfarrei nur spekulieren. Trotzdem versuchten sie, aus der an Stellwänden festgehaltenen Ideensammlung eine Aufgaben- und Rollenverteilung zu eruieren.

So wurde darüber nachgedacht, wie Laien zur Mitwirkung in der Gemeinde motiviert werden können. Dazu sollen außen stehende Experten zu aktuellen Themen eingeladen werden, die darüber informieren, wie die Arbeit vor Ort unterstützt werden kann.

Um seine Beratungs- und Koordinierungsaufgaben erfüllen zu können, beabsichtigt der Gemeinderat, in Zukunft regelmäßig Informationen über Planungen der einzelnen Gremien einzuholen. Es ist auch daran gedacht, den „Runden Tisch“ wieder aufleben zu lassen, an dem alle Verbände innerhalb der Gemeinde teilnehmen.
Ein wichtiger Punkt der zukünftigen Arbeit ist Transparenz. So wird die Arbeit des Rats in Zukunft am ersten Sonntag im Monat nach der Messe im Gemeindecafé vorgestellt. Außerdem soll regelmäßig ein Artikel in der „Drei“ erscheinen.

Zusammenarbeit mit den Gemeinden St. Pankratius und St. Franziskus findet zwar schon im Bereich der Wortgottesdienste, Vorträge und Feste statt, soll aber noch intensiviert werden.
Auch in der Ökumene gibt es gemeinsame Aktionen: ökumenische Gottesdienste (z.B. Weltgebetstag, Pfingstmontag in St. Josef / Heide), Bibelgespräche im Bistro „Jedermann“.

Die Kooperation soll aber weiter gefördert werden.

Alle Gemeinderatsmitglieder waren sich einig, dass es viel zu tun gibt und sie mit viel Elan in ihre Amtszeit starten wollen. Die Tagung endete mit einer gemeinsamen Messfeier.

Veränderungen in der KAB unserer Pfarre

Nachdem die KAB St: Marien Rothebusch auf eine fast 100-jährige Geschichte zurückblicken kann und vor zwei Jahren ihren Ehrenvorsitzenden Hermann Börgers für 65 Jahre Mitgliedschaft in der KAB geehrt hat, gilt es nun ihrem Vorsitzenden Wolfgang Blümer für über 16 Jahre als Vorsitzender zu danken.

Sein unermüdlicher Einsatz hat die KAB in Rothebusch zusammengehalten und gestärkt. Sein Wirken hat das Gemeindeleben in St. Marien Rothebusch mitgeprägt.

Leider ist es ihm nicht möglich, diese aufopferungswürdige Arbeit fortzusetzen.

Da es bei der Altersstruktur der KAB, die mehr denn je eine ARG (Alten- und Rentnergemeinschaft) geworden ist, schwierig ist, den nötigen Nachwuchs zu finden, um diese Tätigkeit fortsetzen zu können, sah sich die Jahreshauptversammlung der KAB Ende Januar 2018 gezwungen, die Ortgruppe zum Ende des Jahres aufzulösen.

Die Aktivitäten für die Gemeinde St. Marien Rothebusch wie wöchentlicher Spiel- und Gesprächskreis, so wie Vorbereitung und Durchführung von Mai- Rosen und Kreuzwegandachten bleibt bestehen; auch will sich die Gruppe weiterhin am Gemeindefest mit zwei Spielständen einbringen.

Die überpfarrlichen Aufgaben werden jedoch ruhen.

Dennoch besteht die Möglichkeit für die einzelnen KAB-Mitglieder, sich weiterhin in anderen Ortgruppen zu engagieren.

Auf dem Bild sind die beiden Urgesteine der KAB St. Marien Rothebusch
Ehrenvorsitzender Hermann Börgers und
Vorsitzender Wolfgang Blümer zu erkennen.

Dachausbau?
Dachschaden?
Andere Dachprobleme?
Und wer hilft?

Ihr Dachdecker-meisterbetrieb

Katner Dach
www.katner-dach.de

Tel. 02 08 / 66 44 48
Höhenweg 259 - 46147 Oberhausen

Wir beraten Sie gern!

Gilden Apotheke Osterfeld

Gilden-Apotheke Osterfeld

Apothekerin Gabriele de Witt
Gildenstraße 17 • Oberhausen
Telefon 0208 / 89 24 72

Fax: 89 49 81
e-mail: Gilden-Apotheke-Osterfeld@t-online.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8³⁰ - 18³⁰ • Sa 8³⁰ - 13⁰⁰ Uhr

- ... Wir nehmen Ihre Bestellung auch per Telefon an
- ... beraten Sie in der Apotheke und auch am Telefon
- ... liefern Ihnen Ihre Arzneimittel kostenfrei nach Hause
- ... messen Blutdruck, Cholesterin und Blutzucker
- ... verleihen Babywaagen, Milchpumpen und Inhaliergeräte
- ... messen Kompressionsstrümpfe an
- ... mischen individuelle Rezepturen

Sammeln Sie schon Bonuspunkte?

Wer hilft Ihnen im Trauerfall?

Feuer-, Anonym- und Erdbestattungen
KARL SCHUMACHER
NIEDRIGE PREISE
Erledigung aller Formalitäten! · Kostenlose Vorsorgeregelungen

Unser Team hilft Ihnen sofort!

Janne Schumacher
Erste Bestattermeisterin in NRW
Unsere modernen Räumlichkeiten bieten Ihnen individuelle Möglichkeiten für eine würdevolle Trauerfeier.

Karl-Markus Schumacher
Bestattermeister
Ihr Vertrauen - unsere Verpflichtung.

Wir bieten Ihnen eine Vielzahl von individuellen Möglichkeiten.

Eingangsbereich unserer Gedenk- und Abschiedsräume.

Unser Gedenkraum bietet Ihnen eine private Atmosphäre.

DAS MEISTGEWÄHLTE BESTATTUNGSINSTITUT IN OBERHAUSEN

Fürsorgliche Begleitung und umfassende Hilfe

Viele Hilfen und Preiskalkulator
www.Karl-Schumacher.de

24 Std. Soforthilfe (auch am Wochenende) 63 13 49

Vestische Straße 146 · Bottroper Straße 175 · Holtener Straße 91
Wilhelmstraße 31 · Mülheimer Straße 136 · Rheinische Straße 7-9

Beerdigungsinstitut Karl Schumacher e.K.

BEREITS 6x FÜR SIE VOR ORT - VERTRAUEN AUCH SIE UNS

Kommunion St. Antonius

Foto Thuraisamy Konesvaran

Kommunion St. Josef

Foto Thuraisamy Konesvaran

Kommunion St. Marien

Foto Martha Szalapak

Kommunion St. Pankratius

Foto Martha Szalapak

IN EIGENER SACHE

Artikel für zukünftige Ausgaben erbitten wir per E-Mail an: pfarrbrief@pankratius.net

Artikel sollten mit dem Namen des Autors unterzeichnet sein. Das Redaktionsteam behält sich vor, Artikel zu kürzen, zu ändern oder im Fall einer Themendopplung von Artikeln eine Auswahl vorzunehmen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

– Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe: 19. Oktober 2018 – Pfarrseiten u. **drei** im Internet: www.pankratius.net

MIT IHRER ANZEIGE in unserem Pfarreimagazin **drei** unterstützen Sie eine gute Sache. Und weil wir unser Magazin direkt in die Haushalte der Pfarrei verteilen, erreichen Sie ihre Kunden schnell und gezielt.
Sprechen Sie doch mal mit uns über die Möglichkeiten …

ANZEIGEN-VERWALTUNG
Klaus Kroehnert
Tel. 0208 8286905
E-Mail: anzeigen@pankratius.net

Die Ausgabe 23 der drei
erscheint im NOV 2018